

Qualitätsbericht 2004



QUALITÄTSBERICHT

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis..... | 2 |
| Qualitätsbericht..... | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Klinikum Aschaffenburg | 3 |
| Basisteil – Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten | 4 |
| Allgemeine Merkmale des Krankenhauses | 4 |
| Fachabteilungen..... | 5 |
| TOP 30 DRGs des Krankenhauses | 6 |
| Versorgungsschwerpunkte..... | 7 |
| Apparative Ausstattung | 8 |
| Therapeutische Möglichkeiten | 9 |
| Basisteil – Fachabteilungsbezogene Struktur- u. Leistungsdaten | 10 |
| Medizinische Klinik I..... | 10 |
| Medizinische Klinik II..... | 15 |
| Klinik für Kinder- und Jugendmedizin..... | 20 |
| Chirurgische Klinik I..... | 24 |
| Chirurgische Klinik II..... | 29 |
| Neurochirurgische Klinik | 34 |
| Urologische Klinik | 38 |
| Frauenklinik..... | 43 |
| Neurologische Klinik mit Stroke Unit..... | 46 |
| Kinder- und Jugendpsychiatrie | 50 |
| Anästhesie und Operative Intensivmedizin | 52 |
| Institut für Radiologie & Neuroradiologie | 56 |
| Pathologisches Insitut..... | 57 |
| Zentrallabor | 58 |
| Basisteil - Fachabteilungsübergreifende Struktur- u. Leistungsdaten | 59 |
| Ambulantes Operieren..... | 59 |
| Personalqualifikation | 60 |
| Basisteil – Externe Qualitätssicherung..... | 62 |
| Leistungsbereiche | 62 |
| weitere Maßnahmen | 63 |
| Systemteil – Qualitätsmanagement | 66 |
| Qualitätspolitik | 66 |
| Aufbau des Qualitätsmanagements..... | 67 |
| Qualitätsbewertung | 68 |
| Qualitätsmanagementprojekte | 69 |
| Systemteil - Weitergehende Informationen..... | 73 |
| Ansprechpartner..... | 73 |

Für den vorliegenden Qualitätsbericht wurden folgende Katalogversionen verwendet:

| | | |
|---|-------------|------------|
| Diagnosebezogene Fallgruppen | DRGs | Stand 2004 |
| Internationale Klassifikation der Prozeduren in der Medizin | OPS 301 | Stand 2004 |
| Internationale Klassifikation der Krankheiten | ICD-10-SGBV | Stand 2004 |
| Einheitlicher Bewertungsmaßstab | EBM | Stand 2004 |

KLINIKUM ASCHAFFENBURG

Das Klinikum Aschaffenburg, Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius Maximilian Universität Würzburg, ist ein modernes Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe III) mit 677 Betten. Das Haus ist vor 15 Jahren neu erbaut worden und befindet sich malerisch gelegen an den Ausläufern der Spessarthänge oberhalb Aschaffenburgs. Es gliedert sich in ein großes Zentralgebäude, in dem bis auf das Kinderzentrum alle Disziplinen zusammengefasst untergebracht sind. Kinderklinik und Kinder- und Jugendpsychiatrie befinden sich in separaten Gebäuden in unmittelbarer Nähe und sind durch einen unterirdischen Gang mit dem Haupthaus verbunden. In Aschaffenburg werden jährlich über 30.000 Patienten stationär behandelt, ambulante Kontakte sind mit über 20.000 zu verzeichnen.

Das Klinikum wird in der Rechtsform eines Zweckverbandes geführt, der je zur Hälfte von Stadt und Landkreis Aschaffenburg getragen wird.

Das medizinische Leistungsspektrum gliedert sich in elf chefärztlich geführte bettenführende Abteilungen sowie den drei Instituten der Radiologie, der Labormedizin und der Pathologie. Am Hause werden Schulen für die Erwachsenenkrankenpflege, die Kinderkrankenpflege und die Hebammenausbildung geführt.

Gemäß unserem Leitbild versteht sich das Klinikum als ein Haus, das die Versorgung der Bevölkerung am Bayerischen Untermain in allen großen Fächern auf hohem Niveau sicherstellt, aber auch in Spezialgebieten eine überregionale Versorgung vorhält. Alle Tätigkeiten sind daraufhin ausgerichtet, auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis unter naturwissenschaftlichen Ansätzen die bestmögliche Medizin zu bieten. Qualifizierte Mitarbeiter in allen Berufsgruppen sollen diesen Anspruch sicherstellen.



Seit drei Jahren wird am Klinikum Aschaffenburg ein umfassendes Qualitätsmanagement aufgebaut, das in einer eigens dafür eingerichteten Stabsabteilung in unmittelbarer Zuordnung zur Geschäftsleitung eine Zertifizierung in diesem Jahr nach dem KTQ-Verfahren anstrebt. Der hiermit vorgelegte Qualitätsbericht versucht einen Einblick in die Leistungsmöglichkeiten und die umfangreichen Leistungsangebote des Klinikums zu ermöglichen. Geschäftsleitung und Mitarbeiter des Klinikums wollen mit dem umfassenden Qualitätsmanagement und den darin eingebetteten übergreifenden Dialogen einen weiteren Beweis für die Leistungsfähigkeit des Hauses und der professionellen Bewältigung der heute für die Krankenhäuser gestellten Herausforderungen geben.

ALLGEMEINE MERKMALE DES KRANKENHAUSES

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinikum Aschaffenburg
Am Hasenkopf
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-32-0
Fax.: 06021-32-2024
klinikum@klinikum-aschaffenburg.de
www.klinikum-aschaffenburg.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260961025

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Krankenhauszweckverband Aschaffenburg

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

677

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 30.512
Ambulante Patienten: 18.000



FACHABTEILUNGEN

A-1.7 A Fachabteilungen

| Schlüssel nach §301 SGB V | Fachabteilung | Zahl der Betten | Zahl stationäre Fälle | Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA) | Poliklinik/Ambulanz? |
|---------------------------|--|-----------------|-----------------------|--|----------------------|
| 0300 | Medizinische Klinik I: Kardiologie und Pneumologie | 88 | 3724 | HA | Ja |
| 0700 | Medizinische Klinik II: Gastroenterologie und Onkologie | 78 | 4007 | HA | Ja |
| 1000 | Klinik für Kinder- und Jugendmedizin | 88 | 4991 | HA | Ja |
| 1500 | Chirurgische Klinik I: Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie | 98 | 2907 | HA | Ja |
| 1600 | Chirurgische Klinik II: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | 80 | 3562 | HA | Ja |
| 1700 | Neurochirurgische Klinik | 34 | 1211 | HA | Ja |
| 2200 | Urologische Klinik | 40 | 1786 | HA | Ja |
| 2400 | Frauenklinik: Gynäkologie und Geburtshilfe | 98 | 5975 | HA | Ja |
| 2800 | Neurologische Klinik mit Stroke Unit | 54 | 2114 | HA | Ja |
| 3000 | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter | 9 | 131 | HA | Ja |
| 3600 | Anästhesiologische Klinik mit Intensivmedizin | 10 | 88 | HA | Nein |
| 3700 | Sonstige Fachabteilungen: | | | | |
| | Institut für Radiologie und Neuroradiologie | nb | | HA | Nein |
| | Pathologisches Institut | nb | | HA | Nein |
| | Zentrallabor | nb | | HA | Nein |

* nb = nicht bettenführende Abteilung

TOP 30 DRGS DES KRANKENHAUSES

**A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl)
des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr**

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1 | P67 | Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung | 1725 |
| 2 | O60 | Normale Entbindung | 1067 |
| 3 | G67 | Speiseröhrenentzündung, Magen-, Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane | 870 |
| 4 | G60 | Krebserkrankung der Verdauungsorgane | 816 |
| 5 | I10 | Sonstige Operationen an der Wirbelsäule(z.B: Bandscheibenoperation) | 655 |
| 6 | J62 | Krebserkrankungen der weiblichen Brust | 652 |
| 7 | B70 | Schlaganfall | 647 |
| 8 | I13 | Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk | 536 |
| 9 | O01 | Kaiserschnitt | 507 |
| 10 | B80 | Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschüttung) | 490 |
| 11 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 487 |
| 12 | O65 | Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme | 456 |
| 13 | E71 | Krebserkrankungen der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells | 407 |
| 14 | G48 | Dickdarmspiegelung | 383 |
| 15 | F43 | Invasive Diagnostik (z.B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen | 366 |
| 16 | F62 | Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps | 347 |
| 17 | I68 | Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen) | 346 |
| 18 | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens | 329 |
| 19 | B76 | Anfälle | 321 |
| 20 | G09 | Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten | 315 |
| 21 | H08 | Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung) | 290 |
| 22 | I23 | Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und Oberschenkel | 289 |
| 23 | I18 | Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm | 285 |
| 24 | G02 | Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm | 284 |
| 25 | G66 | Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide | 279 |
| 26 | G07 | Blinddarmentfernung | 278 |
| 27 | N04 | Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs | 274 |
| 28 | I31 | Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm | 264 |
| 29 | L07 | Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata | 258 |
| 30 | F44 | Invasive Diagnostik (z.B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheit der Herzkranzgefäße | 252 |

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Das Klinikum Aschaffenburg wurde in den 80er Jahren nach modernsten Gesichtspunkten völlig neu errichtet und ist seit nunmehr Oktober 1989 in Betrieb. Als medizinisch differenziertes Schwerpunkt Krankenhaus für die Region Bayerischer Untermain beherbergt es insgesamt 11 spezialisierte Kliniken mit 677 Krankenhausbetten, 8 Dialyseplätzen und 15 Tagesplätzen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter. Hinzu kommen die Institute der Radiologie und Neurologie, Pathologie und des Zentrallaboratoriums. Sämtliche modernen Diagnostikeinrichtungen wie u. a. Computertomographie einschließlich Angio-CT und 3D-Rekonstruktion, Magnetresonanztomographie, digitale Subtraktionsangiographie, digitaler 2-Ebenen Herzkatheterplatz sind auf modernstem technischem Stand vorhanden. Alle Ultraschall- und Dopplerverfahren sind breit etabliert, die invasiven Techniken wie Endoskopie, Laparoskopie und Arthroskopie werden schwerpunkthaft betrieben. In der Therapie werden alle interventionelle Verfahren einschließlich Laser sowie die minimalinvasive Chirurgie auf neuesten Erkenntnisstand vorgehalten. Alle modernen Anästhesiemethoden werden beherrscht, es besteht ein spezielles Schmerzregime für alle Kliniken.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für Stadt und Landkreis Aschaffenburg und Miltenberg im Regierungsbezirk Unterfranken.

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

| | |
|---|-----------------------------------|
| Kardiologische/Pneumologische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. R. Uebis |
| Gastroenterologische/Onkologische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. W. Fischbach |
| Allgemeinchirurgische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. R. Engemann |
| Unfallchirurgische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. W. Friedl |
| Gynäkologisch/Geburtshilfliche Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. A.T. Teichmann |
| Neurologische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. R. Schneider |
| Neurochirurgische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. W. Dittmann |
| Urologische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. J. Weißmüller |
| Anästhesiologische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. Dr. B. Ebeling |
| Pädiatrische Ambulanz: | Chefarzt Prof. Dr. M. Gabriel |
| Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulanz: | Chefarzt Dr. V.E. Kacic |
| Insitut für Radiologie und Neuroradiologie: | Chefarzt PD Dr. M. Freund |

Abteilungsübergreifende Notfallambulanz für Stadt, Landkreis Aschaffenburg

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie: Dr. T. Schimpke, N. Hohmann

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

| | |
|---|-------------------------------|
| Chirurgische Klinik II | Chefarzt Prof. Wilhelm Friedl |
| Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | Tel. 06021-32 4101 |

APPARATIVE AUSSTATTUNG

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

| Apparative Ausstattung | vorhanden | | Verfügbarkeit 24h sichergestellt | |
|--|-----------|------|-------------------------------------|------|
| | Ja | Nein | Ja | Nein |
| Angiographie | Ja | | Ja | |
| Angiographie einschließlich interventioneller Angiographie | Ja | | Ja | |
| Ballonkathetertechnik | Ja | | Ja | |
| Broncho-/Endoskopie | Ja | | Ja | |
| Computertomographie (Spiral-CTs) | Ja | | Ja | |
| Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenanges (ERCP) | Ja | | Ja | |
| Digitale Subtraktionsangiographie | Ja | | Ja | |
| Doppler-/Dublex-Sonographie | Ja | | Ja | |
| Echokardiographie | Ja | | Ja | |
| Echoskopie/TEE | Ja | | Ja | |
| Elektroenzephalogramm | Ja | | Ja | |
| Elektrokardiographie | Ja | | Ja | |
| Elektrophysiologische Untersuchungen (EEG, EMG, NLG, EP) | Ja | | Ja | |
| Endosonographie (auch der Herzkranzgefäße) | Ja | | Ja | |
| Herzkatheterlabor | Ja | | Ja | |
| Hüft- und Knie navigation | Ja | | Ja | |
| Linearbeschleuniger | Ja | | Ja | |
| Lungenfunktionsdiagnostik | Ja | | Ja | |
| Magnetresonanztomographie (MRT) | Ja | | Ja | |
| Mammographie | Ja | | Ja | |
| Mikrobiologie | Ja | | Ja | |
| Neuronavigation | Ja | | Ja | |
| Nuklearmedizin | Ja | | | Nein |
| Pathologie, Histologie, Schnellschnittdiagnostik | Ja | | Ja | |
| Positronenemissionstomographie | | Nein | | Nein |
| Schlaflabor | | Nein | | Nein |
| Schockraum | Ja | | Ja | |
| Schrittmachermessplatz | Ja | | Ja | |
| Sonographie | Ja | | Ja | |
| Szintigraphie | Ja | | Ja | |
| Telemammographie | Ja | | Ja | |

THERAPEUTISCHE MÖGLICHKEITEN

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

| Therapeutische Möglichkeiten | Vorhanden | |
|------------------------------|-----------|--|
| Physiotherapie | Ja | |
| Bewegungsbad | Ja | |
| Balneophysikalische-Therapie | Ja | |
| Dialyse | Ja | |
| Logopädie | Ja | |
| Ergotherapie | Ja | |
| Schmerztherapie | Ja | |
| Eigenblutspende | Ja | |
| Gruppenpsychotherapie | Ja | |
| Einzelpsychotherapie | Ja | |
| Psychoedukation | Ja | |
| Thrombolyse | Ja | |
| Bestrahlung | Ja | |



MEDIZINISCHE KLINIK I

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pneumologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Uebis

E-mail: rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Fax 06021-32-3030

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Krankenversorgung erfolgt in Kooperation mit der Medizinischen Klinik II für das Gesamtgebiet der Inneren Medizin. Für die Teilgebiete der Inneren Medizin stehen im Einzelnen folgende Möglichkeiten und Einrichtungen bzw. folgendes Leistungsspektrum zur Verfügung:

Kardiologie

Diagnostik und Therapie der Herz- und Kreislauferkrankung einschließlich arterieller Hypertonie und peripherer Gefäßkrankheiten. Diagnostische Verfahren wie Elektrokardiographie in Ruhe, unter Belastung im 24-Stunden-Speicher, Echokardiographie einschließlich aller Dopplertechniken, der transösophagealen Untersuchung sowie der Belastungsechokardiographie dynamisch und pharmakologisch. Duplex- und Dopplersonographie peripherer Gefäße.

Modernes Herzkatheterlabor für die invasive Diagnostik einschließlich Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchung mit Angiographie der Herzhöhlen und der großen angrenzenden Gefäße und der Herzkranzgefäße. Therapeutische kathetertechnische Revaskularisationsverfahren wie Ballondilatation, Rekanalisation, Gefäßstützenimplantation bei Patienten sowohl mit akutem Herzinfarkt als auch chronischer koronarer Herzkrankheit

Elektrophysiologischer Herzkathetermessplatz mit allen gängigen Möglichkeiten der invasiven und interventionellen diagnostischen und therapeutischen kardialen Elektrophysiologie

In Kooperation mit dem Institut für Radiologie und Neuroradiologie:

Kardiale Magnetresonanztomographie insbesondere zur Diagnostik von Ischämie und Vitalität des Myokards, Quantifizierung von Herzklappenfehlern, Diagnostik bei akuter und chronischer Myokarditis.

In Kooperation mit der Chirurgischen Klinik I:

Neuimplantation, Aggregataustausch und Revisionseingriffe für antibradykarde Schrittmachersysteme, automatische implantierbare Kardioverter und Defibrillatoren (AICD), Resynchronisationstherapie durch Mehrkammerstimulation bei Herzinsuffizienz, Implantation von permanenten Ereignisrekordern bei Patienten mit ungeklärter Synkope.

MEDIZINISCHE KLINIK I

Pneumologie

Diagnostische und therapeutische Betreuung aller Patienten mit Erkrankungen der oberen Luftwege. Es steht ein modernes Lungenfunktionslabor mit statischer und dynamischer Messung der entsprechenden Parameter, der Sauerstoff-diffusionskapazität, der Allergietestung und der Möglichkeit der Provokationsteste zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle diagnostischen Möglichkeiten der pneumologischen Endoskopie praktiziert und angeboten: Flexible und starre Bronchoskopie, transbronchiale Biopsie, Notfallinterventionen bei Blutungen und Fremdkörperaspirationen.

Internistische Intensivmedizin

Die zur Medizinischen Klinik I gehörige Intensivstation betreut alle intensivpflichtigen Patienten mit den o.a. Krankheitsbildern, darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik II Patienten mit gastroenterologischen Erkrankungen.

Hierzu werden 10 Betten und ein Aufnahmeplatz vorgehalten mit zentralem Monitoring und 7 modernen Beatmungsmaschinen und zusätzlich 2 nichtinvasiven Beatmungsgeräten (sogenannte CPAP-Technik). Weiterhin stehen eine Pumpe zur intraaortalen Gegenpulsation (IABP) für Patienten im kardiogenen Schock zur Verfügung sowie ein Gerät zur chronisch venösen Haemofiltration bei schwer herzinsuffizienten Patienten.

Darüber hinaus sind die an anderer Stelle genannten Möglichkeiten und Großgeräte in der Medizinischen Klinik I und in kooperierenden Kliniken zu jeder Tages- und Nachtzeit im Rahmen einer Rufbereitschaft einsetzbar: Herzkatheterlabor, Echokardiographie und angiologische Ultraschalldiagnostik, Nierenersatztherapie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie.

Dialyse

Es stehen acht modernst ausgerüstete Dialyseplätze mit festinstallierten Maschinen zur Verfügung. Darüber hinaus existieren 3 mobile Geräte für den Einsatz insbesondere auf den Intensivstationen des Hauses. Angeboten wird das gesamte Spektrum der Dialysetechnik mit venösen und arteriovenösen Hämofiltration bzw. Hämodialyse mit den einzigen Ausnahmen der peritonealen Dialyse und der Plasmapherese.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Die Versorgungsschwerpunkte bestehen insbesondere in der Betreuung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom, chronischer koronarer Herzkrankheit, Herzklappenfehlern und Myokardiopathien. Dies beinhaltet das komplette nicht-invasive und invasive Spektrum der Diagnostik und Therapie insbesondere der Darstellung und kathetertechnischen Behandlung von Erkrankung von Herzkranz-gefäße, der Herzklappen und des Herzmuskels.

Weiterer Versorgungsschwerpunkt ist die nichtinvasive und invasive Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen aller Art, unabhängig von ihrer Entstehung. Hierzu gehört nach entsprechender Diagnostik insbesondere z.B. die kathetertechnische Ablation von Substraten supraventrikulärer und ventrikulärer Rhythmusstörungen sowie von akzessorischen Leitungsbahnen. Weiterhin beinhaltet die elektrophysiologische Therapie die Implantation von antibradykarden und antitachykarden Schrittmachersystemen bishin zu automatischen implantierbaren

MEDIZINISCHE KLINIK I

Kardiovertern und Defibrillatoren (AICD) sowie Geräten zur Resynchronisationstherapie bei chronischer Herzinsuffizienz und zur Implantation von Ereignisrecordern.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass die im Nachgang veröffentlichten Zahlen der jeweils häufigsten DRG, ICD oder OPS das Leistungsspektrum und die Spezialitäten einer Fachabteilung nur mit begrenzter Aussagefähigkeit und Korrektheit wiedergeben können. Dies hat verschiedene Gründe:

- Die am häufigsten gestellten Diagnosen oder besonders häufig vorgenommenen Procedures sind meist banal (z.B. DRG F71 nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahn des Herzens, ICD I10 Bluthochdruck ohne bekannte Ursache); diese relativ häufigen Diagnosen oder Procedures spiegeln nicht den wirklichen Grad der Spezialisierung und der Qualifikation der Klinik wieder.
- Sehr ähnliche Leistungen oder Procedures (z.B. Gefäßstützenimplantation beim akuten Herzinfarkt oder bei chronisch stabiler koronarer Herzkrankheit) werden häufig separat erfasst ohne dass die Gesamtzahl und damit die Gesamterfahrung der Klinik darstellbar wäre.
- Große Bereich der kardiologischen Diagnostik werden im derzeitigen Rechenwerk überhaupt nicht erfasst, so z.B. das komplette Spektrum der echokardiographischen Untersuchungen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Es wird das komplette Spektrum der nichtinvasiven und invasiven Diagnostik pneumologischer Krankheitsbilder vorgehalten. In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik I schließt dies auch thorakoskopische Untersuchungen ein. Zudem stehen 8 modern ausgerüstete Dialyseplätze mit fest installierten Maschinen zur Verfügung, darüber hinaus existieren 3 mobile Geräte für die Nierenersatztherapie insbesondere auf den Intensivstationen des Hauses.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1. | F43 | Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen | 364 |
| 2. | F62 | Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps | 319 |
| 3. | F71 | Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens | 312 |
| 4. | F44 | Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße | 251 |
| 5. | F66 | Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße | 174 |
| 6. | F67 | Bluthochdruck | 155 |
| 7. | E65 | Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD) | 143 |
| 8. | F73 | Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht | 137 |
| 9. | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 129 |
| 10. | F10 | Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt | 117 |
| 11. | F27 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter | 102 |
| 12. | E71 | Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells | 100 |
| 13. | F24 | Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem | 52 |
| 14. | F12 | Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem | 28 |
| 15. | F23 | Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (=Kardioverter / Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation | 14 |
| 16. | F01 | Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter / Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Dreikammerstimulation | 4 |

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | I48 | Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung | 392 |
| 2. | I25 | Chronische Durchblutungsstörung des Herzens | 363 |
| 3. | I20 | Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris) | 359 |
| 4. | I50 | Herzschwäche (Herzinsuffizienz) | 319 |
| 5. | I21 | Akuter Herzinfarkt | 312 |
| 6. | I10 | Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache | 157 |
| 7. | J44 | Sonstige chronische verstopfende Erkrankung der Atemwege | 148 |
| 8. | R55 | Ohnmacht und Kreislaufkollaps | 145 |
| 9. | R07 | Schmerzen des Halses und des Brustkorbes | 134 |
| 10. | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet | 95 |

MEDIZINISCHE KLINIK I

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 1-275 | Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien | 964 |
| 2. | 8-837 | Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße (z.B. Ballondilatation, Stentimplantation) | 382 |
| 3. | 1-265 | Untersuchung der elektrischen Funktion des Herzens mit Herzkatheter | 178 |
| 4. | 8-835 | Gewebeabtragung als Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit zu schnellem Herzschlag | 112 |
| 5. | 5-377 | Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD) | 100 |
| 6. | 3-052 | Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch | 55 |
| 7. | 1-620 | Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien | 40 |
| 8. | 5-378 | Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD) | 28 |
| 9. | 8-854 | Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche) | 21 |
| 10. | 8-932 | Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie | 11 |

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach

E-mail: wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3011

Fax 06021-32-3031

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Medizinische Klinik II betreut Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum des Faches Innere Medizin. Darüber hinaus hat die Medizinische Klinik II besondere Schwerpunkte in der Gastroenterologie, Hämatologie/Internistische Onkologie, Endokrinologie und Infektiologie. Im gastroenterologischen Funktionsbereich sind alle endoskopischen und sonographischen Untersuchungsmethoden sowie das gesamte Spektrum der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik etabliert. Die Hämatologie beinhaltet ein eigenes Mikroskopielabor. Das Behandlungsspektrum in der Hämatologie und Onkologie umfasst sämtliche bösartigen Erkrankungen des Blutes und Knochenmarks und der soliden Organe und schließt Hochdosisprotokolle, moderne Antikörpertherapie, wachstumsstimulierende Faktoren und das gesamte Spektrum der supportiven Maßnahmen ein.

Die MK II bietet eine individuell ausgerichtete und interdisziplinär abgestimmte Diagnostik und Therapie auf der Basis gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse (evidenzbasierte Medizin) und modernster technischer Einrichtungen, Geräte und Heilmittel. In der 78 Betten umfassenden Abteilung, die fast ausschließlich 1- und 2-Bettzimmer bietet, wurden im Jahr 2004 4500 Patienten stationär behandelt. Die mittlere Verweildauer lag bei 5,3 Tagen. Die MK II fühlt sich der klinisch-wissenschaftlichen Forschung in besonderem Maße verpflichtet. Die klinisch-wissenschaftlichen Aktivitäten spiegeln sich in zahlreichen eigenen Studienprojekten, der Teilnahme an externen Studien und 115 Publikationen seit 1993 wider. Als ein Beispiel hierfür kann gelten, dass die MK II seit Jahren als nationales und internationales Referenzzentrum für gastrointestinale Lymphome fungiert.

Die MK II führt ein regelmäßiges Qualitätsmanagement durch. Die Qualitätssicherung und stetige –verbesserung basiert im wesentlichen auf folgenden Eckpfeilern: Orientierung an den medizinischen Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften; Durchführung klinischer Studien, die alle einen Gutachterprozess durchlaufen haben und von Ethikkommissionen begutachtet sind – sie sichern eine Diagnostik/Therapie auf aktuellem wissenschaftlichen Stand; Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprojekten.

MEDIZINISCHE KLINIK II

Funktionsdiagnostik:

Endoskopie:

Das Leistungsspektrum der Endoskopie umfasst u.a.: Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm); ERCP (Endoskopie der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsengangs); Koloskopie (Spiegelung des Dick- und Enddarmes); endoskopischer Ultraschall des oberen Magen-Darm-Traktes und des Enddarmes; Kapselendoskopie; Langzeit-pH-Metrie (Säuremessung in Speiseröhre und Magen); Manometrie (Druckmessungen) des oberen Magen-Darm-Traktes und des Enddarmes; H₂-Atemtests für Laktose, Laktulose, Glukose und Fruktose; ¹³C-Atemtests für *Helicobacter pylori*, Leberfunktion oder Magenentleerung.

Es werden sämtliche endoskopische Interventionen in großer Zahl durchgeführt: Blutstillung; Verätzung oder Unterbinden von Krampfadern der Speiseröhre und des Magens; endoskopische Anlage von Ernährungssonden; endoskopische Entfernung von Polypen in Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm; das Einbringen von Kunststoff- oder Metallprothesen (sog. Stents); die endoskopische Entfernung von Steinen aus dem Gallen- oder Bauchspeicheldrüsengang; die Laserbehandlung; Organpunktionen unter endoskopischer Ultraschallkontrolle; und viele mehr.

Im Jahr 2004 wurden fast 5000 endoskopische Untersuchungen durchgeführt.

Sonographie (Ultraschall):

Mit modernsten Geräten werden Ultraschalluntersuchungen der Halsweichteile, Schilddrüse, peripherer Lymphknotenstationen, der Organe des Bauch- und Beckenraumes und der peripheren Venen durchgeführt. Unter Ultraschallsicht erfolgen Organpunktionen und die hitzeinduzierte Thermoablation (HITA) von Tumoren.

Hämatologische Diagnostik:

Im Jahr 2004 wurden über 250 Knochenmarkpunktionen zur zytologischen und histologischen Diagnostik durchgeführt. Der zytologische Befund von peripheren Blut- und Knochenmarkausstrichen erfolgt im eigenen hämatologischen Mikroskopielabor, die histologische Beurteilung wird vom Pathologischen Institut des Hauses vorgenommen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Einen besonderen Schwerpunkt der MK II stellt die diagnostische und interventionelle Endoskopie dar. Basierend auf einer modernsten räumlichen und gerätetechnischen Ausstattung werden alle etablierten Verfahren der gastroenterologischen Endoskopie, darüber hinaus aber auch neue Untersuchungstechniken wie endoskopischer Ultraschall einschließlich Punktion, Push-Enteroskopie, Kapselendoskopie oder Chromoendoskopie vorgehalten. Die endoskopischen Untersuchungen werden ausnahmslos von Fachärzten durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der MK II ist die vorstationäre, stationäre und nachstationäre Behandlung und Betreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen. Dies beinhaltet die Beratung von Patienten, auch im Sinne der second opinion, die Diagnostik und das Staging (Ausbreitungsstadium) von Tumorerkrankungen, die Behandlung der Tumorerkrankungen, (Chemotherapie, kombinierte Radio-Chemo-

MEDIZINISCHE KLINIK II

therapie, Antikörpertherapie, interventionelle endoskopische Therapie, Chemoembolisation), die Schmerz- und Ernährungstherapie und die psychologische Betreuung. Die Behandlung erstreckt sich auf das gesamte Spektrum aller soliden Tumoren und auf bösartige Erkrankungen der blutbildenden Organe und des Immunsystems.

Bedingt durch die wissenschaftlichen Aktivitäten des Chefarztes – Leiter der von der Deutschen Krebshilfe seit 1992 geförderten Multizenterstudie „Gastrointestinale Lymphome“ – hat sich die MK II als nationales und internationales Referenzzentrum für Lymphome des Magens und des Darmes etabliert. Professor Fischbach ist der derzeitige Studienleiter der Therapiestudie der DSGL (Deutsche Studiengruppe Gastrointestinale Lymphome). Die Betreuung von Typ I und II Diabetikern stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Mit einem Diabetologen nach DDG (Deutsche Diabetes-Gesellschaft), einer Diabetesberaterin, mehreren Diätassistentinnen sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit unserer Gefäßchirurgie, interventionellen Radiologie, Kardiologie und Neurologie bieten wir das gesamte Spektrum der Betreuung und Behandlung von Diabetikern an.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Sprechstunde für Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa).
- Sprechstunde für Patienten mit schwierigen gastroenterologischen, hepatologischen oder onkologischen Fragestellungen zur Einholung einer zweiten Meinung.
- Individuell ausgerichtete, interdisziplinär zwischen Onkologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen und ggf. anderen Fachdisziplinen abgestimmte Behandlung von Tumorpatienten (wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz).
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik (endoskopischer Ultraschall, pH-Metrie, Manometrie), auch für ambulante Patienten.
- Sprechstunde für Patienten mit internistischen, gastroenterologischen oder onkologischen Krankheitsbildern einschließlich deren Prävention in der Privatambulanz.

MEDIZINISCHE KLINIK II

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1. | G60 | Krebserkrankungen der Verdauungsorgane | 760 |
| 2. | E71 | Krebserkrankungen der Luftröhre, der Bronchien, der Lunge und des Brustfells | 994 |
| 3. | G48 | Dickdarmspiegelung | 219 |
| 4. | H61 | Krebserkrankungen der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse | 189 |
| 5. | L62 | Krebserkrankungen der Harnorgane | 184 |
| 6. | G47 | Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 178 |
| 7. | R61 | Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankung | 149 |
| 8. | G50 | Magenspiegelung bei nicht schwerer Krankheiten der Verdauungsorgane | 139 |
| 9. | R65 | Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag | 139 |
| 10. | G49 | Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag | 133 |
| 11. | H42 | Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (ERCP) | 125 |
| 12. | G67 | Speisenröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane | 102 |
| 13. | G46 | Komplexe Magenspiegelung zur Untersuchung und Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blutung aus der Speiseröhre) | 67 |
| 14. | M60 | Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane | 59 |
| 15. | K60 | Zuckerkrankheit | 43 |
| 16. | D60 | Ohre-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs | 30 |
| 17. | R60 | Akuter Blutkrebs (akute Leukämie) | 29 |

MEDIZINISCHE KLINIK II

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | C18 | Dickdarmkrebs | 385 |
| 2. | C34 | Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und er Lunge | 238 |
| 3. | C20 | Mastdarmkrebs | 163 |
| 4. | C16 | Magenkrebs | 154 |
| 5. | C25 | Bauchspeicheldrüsenkrebs | 148 |
| 6. | C85 | Sonstige Art Non-Hodgkin-Lymphoms (Krebs des Lymphgewebes) | 121 |
| 7. | C15 | Speiseröhrenkrebs | 100 |
| 8. | K63 | Sonstige Krankheiten des Darmes | 96 |
| 9. | K29 | Magenschleimhautentzündungen und Schleimhautentzündungen des Zwölffingerdarmes | 93 |
| 10. | C78 | Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane | 91 |
| 11. | C64 | Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken | 82 |
| 12. | K80 | Gallensteine | 82 |
| 13. | C67 | Krebs der Harnblase | 66 |
| 14. | K85 | Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse | 53 |
| 15. | C62 | Krebs des Hodens | 46 |
| 16. | C90 | Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozyten, Plasmazellen) | 41 |
| 17. | C92 | Blutkrebs das blutbildende System betreffend | 38 |
| 18. | E11 | Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker) | 33 |
| 19. | K50 | Chronisch entzündliche Darmerkrankung | 28 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 8-542 | Nicht aufwendige Chemotherapie | 1155 |
| 2. | 1-632 | Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm | 908 |
| 3. | 1-650 | Spiegelung des Dickdarmes | 508 |
| 4. | 1-440 | Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse | 473 |
| 5. | 5-513 | Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen | 326 |
| 6. | 8-543 | Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie | 302 |
| 7. | 1-640 | Darstellung (retrograde) der Gallenwege als Untersuchung über eine Spiegelung | 148 |
| 8. | 8-522 | Hochvoltstrahlentherapie | 113 |
| 9. | 8-544 | Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie | 85 |
| 10. | 1-442 | Gewebeentnahme (durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren | 67 |
| 11. | 1-441 | Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse | 46 |

KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Markwart Gabriel

Email: mark.gabriel@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Fax 06021-32-3699

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Entsprechend einer eher ganzheitlichen und weniger nur Organ orientierten Sichtweise der Kinder- und Jugendmedizin bietet unsere Klinik für die Region des bayerischen und teils hessischen Untermains eine umfassende gesundheitliche Dienstleistung in Erkennung und Behandlung aller akuten und vieler chronischer Krankheiten des Kindes- und Jugendalters:

Hierzu gehören Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Nieren und ableitenden Harnwege, der Atemwege, des Verdauungstraktes, des Nervensystems, des Hormonhaushaltes und Stoffwechsels (incl. Zuckererkrankung), des Abwehrsystems (Infektionen und komplexere Abwehrschwächen), des Muskel- und Knochenapparates.

Die Untersuchungen erfolgen kindgerecht und schonend mit moderner Technik, die Behandlung nach dem neuesten Stand der Kinder- und Jugendmedizin, oft in enger Kooperation mit den anderen Fachabteilungen des Klinikums (chirurgische Fächer, Röntgenabteilung und Innere Medizin).

Notwendige hochspezialisierte Therapien (wie z.B. bei Krebserkrankungen oder seltenen Stoffwechselkrankheiten) werden direkt vermittelt über enge Kontakte zu entsprechenden Zentren.

Gemäß gesetzlicher Vorgaben werden in enger Absprache mit den einweisenden Ärzten vor- und nachstationäre Behandlungsmöglichkeiten eingesetzt, um den eigentlichen stationären Aufenthalt möglichst kurz zu gestalten.

KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Perinatalzentrum:

Fachübergreifende Versorgung von Mutter und Kind (insbesondere auch bei Risikoschwangerschaften) vor, während und nach der Entbindung.

Neonatologie:

Umfassende Betreuung aller Neugeborenen der Region, z.T. über „Baby-Notarzt“, insbesondere auch die intensivmedizinische Versorgung sehr kleiner und extrem unreifer Neugeborener.

Neuropädiatrie:

Erkennung und Behandlung von Krankheiten des kindlichen Nervensystems, insbesondere auch die Abklärung unklarer Entwicklungsstörungen oder die Behandlungsführung anfallskranker Kinder.

Kinderkardiologie:

Erkennung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Herzfehlern oder Herzrhythmusstörungen, ggf. in enger Kooperation mit dem Herzzentrum Gießen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Aufwendige Kernspinuntersuchungen im Tiefschlaf bei Kleinkindern und Säuglingen als vorstationäre Leistung
- Aufwendige Allergieabklärungen
- Vereisungstherapie von Blutschwämmchen bei Neugeborenen und Säuglingen.
- Ausführliche Abklärung bei Risiko zum plötzlichen Kindstod einschließlich Wiederbelebungstraining und Apparatraining, falls für Säuglinge ein häuslicher Überwachungsapparat notwendig wird.
- Ärztlich- medizinische Betreuung einer Elternvereinigung für Frühgeborene
- Mitaufnahme von Eltern gehört zum Standard, ebenso ein entsprechender Schulunterricht bei längerem Klinikaufenthalt.

KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|--|----------|
| 1. | G67 | Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane | 685 |
| 2. | P67 | Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung | 585 |
| 3. | B80 | Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung) | 422 |
| 4. | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 278 |
| 5. | G66 | Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide | 236 |
| 6. | D63 | Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege | 205 |
| 7. | E69 | Bronchitis oder Asthma | 167 |
| 8. | B76 | Anfälle | 137 |
| 9. | G07 | Blinddarmentfernung | 96 |
| 10. | X62 | Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen | 78 |
| 11. | L63 | Infektionen der Harnorgane | 63 |
| 12. | T64 | Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten | 47 |
| 13. | P06 | Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g mit größerem operativen Eingriff | 37 |
| 14. | B81 | Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.) | 25 |
| 15. | K60 | Zuckerkrankheit (=Diabetes) | 13 |

KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 440 |
| 2. | A09 | Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren | 273 |
| 3. | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet | 215 |
| 4. | I88 | Unspezifische Entzündung von Lymphknoten | 168 |
| 5. | A08 | Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen | 161 |
| 6. | J06 | Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege | 151 |
| 7. | G40 | Fallsucht (Epilepsie) | 126 |
| 8. | P07 | Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet | 121 |
| 9. | J20 | Akute Entzündung der Bronchien | 110 |
| 10. | P23 | Angeborene Lungenentzündung | 98 |
| 11. | S52 | Knochenbruch des Unterarmes | 89 |
| 12. | K35 | Akute Entzündung des Blinddarmes | 86 |
| 13. | P22 | Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen | 37 |
| 14. | J46 | Dichte Folge (evtl. Dauerkrampf) von Asthma-Anfällen | 22 |
| 15. | Q21 | Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände | 19 |
| 16. | P01 | Schädigung des ungeborenen Kindes und Neugeborenen durch mütterliche Schwangerschaftskomplikationen | 14 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 3-030 | Dublexsonographie | 711 |
| 2. | 1-207 | Elektroenzephalographie (EEG) | 798 |
| 3. | 9-262 | Postpartale Versorgung des Neugeborenen | 531 |
| 4. | 8-929 | Anderes neurologisches Monitoring | 400 |
| 5. | 1-317 | PH-Wertmessung (Säure-) des Magens | 238 |
| 6. | 8-711 | Maschinelle Beatmung des Neugeborenen | 213 |
| 7. | 8-560 | Lichttherapie | 196 |
| 8. | 1-204 | Untersuchungen des Liquorsystems | 155 |
| 9. | 1-710 | Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen) | 128 |
| 10. | 1-208 | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierte Potenziale) | 89 |

CHIRURGISCHE KLINIK I

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgische Klinik I
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Engemann
Email: rainer.engemann@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4001
Fax 06021-32-4002

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik I umfasst die Fachgebiete der Allgemeinchirurgie, der speziellen Bauchchirurgie (Viszeralchirurgie) und der Gefäßchirurgie. Im Spektrum der Allgemeinchirurgie liegen u.a. die kleineren chirurgischen Eingriffe wie Gallenblasenentfernungen in der Schlüssellochtechnik (DRG H08), Operationen von Eingeweidebrüchen, also Leistenbrüchen oder Schenkelbrüchen (DRG G09) sowie Nabelbrüchen und Bauchwandbrüchen beim Erwachsenen (DRG G08) und beim Kind (siehe Kinderklinik), Blindarmoperationen (DRG G07), Operationen bei Entzündungen und Abszessen der Haut und der Unterhaut (DRG J64) und die Operationen am After (DRG G11). Es bestehen fließende Übergänge zum Leistungsspektrum der Viszeral(Bauch)chirurgie.

In der Viszeral(Bauch)chirurgie werden schwerpunktmäßig große Operationen an Dünn- oder Dickdarm (DRG G02) wegen einer Krebserkrankung oder einer entzündlichen Darmerkrankung ausgeführt. Es folgen zahlenmäßig Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (DRG G03), der Bauchspeicheldrüse oder Leber (H01) und weitere Bauchoperationen z.B. wegen Darmverschluss oder Verwachsungen (DRG G65).

In der Gefäßchirurgie werden Patienten mit Operationen an den Bein und Armschlagadern (DRG F14) und mit großen Operationen an den großen Schlagadern (DRG F08) wie Bauch- oder Beckenschlagadern versorgt. Verengungen der Halsschlagadern (B04) werden durch Operationen (Ausschälplastiken) oder Gefäßaufdehnung (in Kooperation mit dem Institut für Radiologie Radiologie) behandelt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Die Gallenblasenentfernungen (OPS 5-511) und die Blindarmentfernungen (OPS 5-470) führen wir überwiegend in der Schlüssellochtechnik aus. Bei Leistenbruchoperationen (OPS 5-530) wird ein der jeweiligen Situation angepasstes Operationsverfahren angeboten. Bei Kindern und jüngeren Erwachsenen werden keine Kunststoffnetze verwendet, bei älteren Erwachsenen verwenden wir je nach individuellem Befund ein Kunststoffnetz bei der offenen Operation oder in einem sog. „Schlüssellochverfahren“. Gallenblasenentfernungen und Leistenbruchoperationen werden nach einem standardisierten Ablaufpfad durchgeführt, der dem Patienten bei der Aufnahme ausgehändigt wird. Die Ergebnisse beider Operationsverfahren werden durch eine externe Qualitätssicherung erfasst.

CHIRURGISCHE KLINIK I

Ein Versorgungsschwerpunkt in der Bauchchirurgie (Viszeralchirurgie) ist die operative Behandlung von Krebserkrankungen, vor allem Dickdarm und Mastdarmkrebs (ICD C18, C19, C20, OPS 5-455, 5-452, 5-484, 5-482). Auch für diese Operationen haben wir einen Behandlungspfad eingeführt, sodass die Patienten über den gesamten Behandlungszeitraum aktiv in den Gesundungsprozess eingebunden sind. Bei den sehr standardisierten Operationsverfahren kommen moderne Klammernahtgeräte, teilweise computergesteuert, zur Anwendung, bei den Darmoperationen in der Schlüssellochtechnik werden Ultraschallscheren routinemäßig verwendet. Diese Schlüssellochtechnik wenden wir vor allem bei einer Darmoperation wegen gutartiger Tumoren oder wegen Entzündungen bei Divertikelerkrankung des Dickdarms (Sackförmige Ausstülpung) an (ICD K57, OPS 5-455, 5-469). Auch die Ergebnisse der Operationen wegen Dickdarm- und Mastdarmkrebs werden in einer freiwilligen, externen Qualitätssicherung mit Langzeitbeobachtung erfasst. Kombinationsbehandlungen mit vor oder nach geschalteter Bestrahlung und/oder Chemotherapie stimmen wir in einer regelmäßig stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz ab. Kleine Tumoren im Magen-Darmtrakt können ebenfalls durch so genannte „Schlüssellochtechniken“ entfernt werden, für dafür in Frage kommende Befunde am Mastdarm steht ein spezielles Operationsrektoskop (Mastdarmspiegelgerät) zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die chirurgische Behandlung von Krebserkrankungen des Magens, der Leber und Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse (ICD C16, C24, C25).

In der Gefäßchirurgie behandeln wir ausschließlich Patienten mit Erkrankungen der Schlagadern (ICD I70, I65, I71, OPS 5-381, 5-399, 5-395, 5-380, 5-393, 5-394, 5-383). Dabei kommen rein chirurgische Verfahren oder auch Kombinationen mit Kathetertechniken (OPS 8-836) in Frage (siehe auch Radiologie). Patienten mit einer Operation an der Halsschlagader werden nach einem Ablaufpfad behandelt und nehmen an der externen Qualitätssicherung teil.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

In Zusammenarbeit mit der Kinderklinik werden bei Neugeborenen und Kindern Leistenbruch- und Nabelbruchoperationen durchgeführt sowie sämtliche Operationen aus dem Spektrum der Abteilung, Blindarmentfernungen bei älteren Kindern auch in der Schlüssellochtechnik.

Für spezielle Fragestellungen bei Erkrankungen des Enddarms werden Ultraschalluntersuchungen des Enddarms und Druckmessungen des Schließmuskels angeboten. Mitarbeiter der Chir. Klinik I übernehmen den chirurgischen Teil der Einpflanzung von Herzschrittmachern (Siehe Med. Klinik I)

CHIRURGISCHE KLINIK I

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1. | H08 | Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung) | 262 |
| 2. | G02 | Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm | 257 |
| 3. | G09 | Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten | 255 |
| 4. | G07 | Blinddarmentfernung | 176 |
| 5. | F14 | Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen | 174 |
| 6. | G48 | Dickdarmspiegelung | 138 |
| 7. | G08 | Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten | 113 |
| 8. | G11 | Sonstige Operation am After | 88 |
| 9. | F08 | Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern) | 79 |
| 10. | J64 | Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut | 76 |
| 11. | F65 | Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen | 64 |
| 12. | G65 | Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss) | 59 |
| 13. | G01 | Teilentfernung des Enddarms | 57 |
| 14. | G03 | Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen) | 54 |
| 15. | G67 | Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane | 49 |
| 16. | G04 | Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells | 47 |
| 17. | G60 | Krebserkrankung der Verdauungsorgane | 44 |
| 18. | H01 | Operationen an Bauchspeicheldrüse oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn | 36 |
| 19. | B04 | Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader) | 31 |
| 20. | E01 | Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs) | 17 |

CHIRURGISCHE KLINIK I

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|---|----------|
| 1. | K80 | Gallensteine | 262 |
| 2. | K40 | Leistenbruch | 260 |
| 3. | I70 | Blutgefäßverkalkung | 247 |
| 4. | K35 | Akute Entzündung des Blinddarmes | 155 |
| 5. | K56 | Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch | 139 |
| 6. | C18 | Dickdarmkrebs | 124 |
| 7. | K57 | Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand | 122 |
| 8. | C20 | Mastdarmkrebs | 80 |
| 9. | K43 | Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher) | 70 |
| 10. | E11 | Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker) | 54 |
| 11. | I84 | Hämorrhoiden | 39 |
| 12. | I65 | Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirninfrakt | 33 |
| 13. | C16 | Magenkrebs | 31 |
| 14. | C25 | Bauchspeicheldrüsenkrebs | 23 |
| 15. | K50 | Chronisch entzündliche Darmerkrankung (Morbus Crohn) | 19 |
| 16. | I71 | Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader | 14 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 5-530 | Verschluss eines Leistenbruches | 375 |
| 2. | 5-511 | Gallenblasenentfernung | 358 |
| 3. | 5-470 | Blinddarmentfernung | 304 |
| 4. | 5-455 | Teilentfernung des Dickdarmes | 254 |
| 5. | 8-836 | Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) | 210 |
| 6. | 5-399 | Andere Operationen an Blutgefäßen | 180 |
| 7. | 5-469 | Andere Operationen am Darm | 150 |
| 8. | 5-381 | Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie | 84 |
| 9. | 5-534 | Verschluss eines Nabelbruches | 75 |
| 10. | 5-380 | Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen | 74 |
| 11. | 5-454 | Entfernung des Dünndarmes | 67 |
| 12. | 5-395 | Operation an Blutgefäßen mit Flickern (Patchplastik) zur Gefäßerweiterung oder Defektdeckung | 66 |
| 13. | 5-393 | Anlegen eines anderen Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen | 61 |
| 14. | 5-452 | Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes | 49 |

CHIRURGISCHE KLINIK I

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|---|----------|
| 15. | 5-484 | Entfernung des Enddarmes unter Erhaltung der Schließmuskulatur | 49 |
| 16. | 5-394 | Erneute Operation (Korrektur) einer Blutgefäßoperation | 42 |
| 17. | 5-493 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden | 30 |
| 18. | 5-897 | Herausschneiden und Wiederherstellungsoperation eines Sinus pilonidalis (Äußere blind endende Fistel in der Medianlinie der Kreuz-Steißbein-Region) | 26 |
| 19. | 5-482 | Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Enddarmes durch den After | 25 |
| 20. | 5-531 | Verschluss eines Schenkelbruches | 23 |
| 21. | 5-501 | Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Leber (nicht typische Teilentfernung der Leber) | 21 |
| 22. | 5-524 | Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse | 21 |
| 23. | 5-491 | Operative Behandlung von Analfisteln (Fistel mit Ursprung im After oder Mastdarmampulle) | 17 |
| 24. | 5-435 | Teilweise Entfernung des Magens (2/3-Resektion) | 13 |
| 25. | 5-485 | Entfernung des Enddarmes ohne Erhaltung der Schließmuskulatur | 13 |
| 26. | 5-458 | Erweiterte Entfernung des Dickdarmes mit Entfernung von Dünndarmabschnitten und Entfernung weiterer Nachbarorgane | 12 |
| 27. | 5-437 | (Totale) Entfernung des Magens | 12 |
| 28. | 5-436 | Fast vollständige Entfernung des Magens (4/5- Resektion) | 8 |
| 29. | 5-38a | Einbringen eines Gefäßbröhrchens (Stent-Prothese) durch das Gefäß hindurch | 7 |
| 30. | 5-449 | Andere Operationen am Magen | 7 |
| 31. | 5-432 | Operationen am Magenausgang (Magenpförtner) | 6 |
| 32. | 5-071 | Teilentfernung und einseitige Entfernung des Nebenniere | 6 |
| 33. | 5-434 | Atypische teilweise Entfernung des Magens | 4 |
| 34. | 5-443 | Erweiterte Entfernung des Magens mit systematischer Entfernung der Lymphknoten | 2 |

CHIRURGISCHE KLINIK II

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgische Klinik II - Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
(Unfallchirurgie, orthopädische Chirurgie und Handchirurgie)

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wilhelm Friedl,
Chirurg, Unfallchirurg, Arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Handchirurg, Physikalische Therapie

Email: wilhelm.friedl@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-4101

Fax 06021-32-4103

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Chirurgische Klinik II des Klinikums Aschaffenburg ist ein Schwerpunkt-Versorgungszentrum für alle Verletzungen und der großen Mehrzahl der Verschleißerkrankungen, entzündlichen Erkrankungen und Geschwulst-Erkrankungen des Bewegungsapparates (4500 stationäre Operationen/Jahr).

Die traumatologische Versorgung umfasst das gesamte Spektrum von Verletzungen der gesamten Wirbelsäule, des Beckens und der Extremitäten. Die Versorgung polytraumatisierter Patienten erfolgt unter Einbeziehung aller anderen Fachdisziplinen der Klinik. Neben der Wirbelsäulenchirurgie und komplexen Gelenkfrakturen stellt die arthroskopische Gelenkchirurgie großer und kleiner Gelenke sowie die Behandlung von Handverletzungen einen Schwerpunkt der unfallchirurgischen Versorgung dar. Die Behandlung von Frakturen bei Osteoporose mit winkelstabilen Nagel- und Plattensystemen steht im Mittelpunkt unseres Interesses.

Im Bereich der orthopädischen verschleißbedingten, entzündungsbedingten und tumorbedingten Erkrankungen des Bewegungsapparates spielt die prothetische Versorgung des Hüft-, Knie-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenkes eine zentrale Rolle. Dabei werden für das Knie- und Hüftgelenk moderne Navigations-techniken eingesetzt. Minimalinvasive Operationstechniken ohne Muskulaturdurchtrennung und Gelenkflächenersatz-Operationen spielen dabei eine wichtige Rolle. Tumoröse Erkrankungen des Skelettes und der Weichteile stellen einen besonderen Schwerpunkt der Klinik dar. Dabei werden Gelenkrekonstruktionen einschließlich ausgedehnter Individual-Tumorprothesen-Rekonstruktionen sowie alle Weichteil-Rekonstruktionsverfahren einschließlich lokaler und freier Lappenplastiken vorgenommen. Entzündliche Erkrankungen, insbesondere rheumatische Erkrankungen sowie Spondylodiszitis stellen einen weiteren Schwerpunkt unserer orthopädischen Operationen dar. In der Handchirurgie werden neben der Behandlung primärer Verletzungen einschließlich mikrochirurgischer Versorgungen und Replantationen die sekundäre Korrekturingriffe wie auch komplexe Morbus Dupuytren Erkrankungen, Nervendekompressions-Operationen, Epicondylitis-Operationen nach Wilhelm und Hohmann versorgt.

Bei Patienten mit Schäden nach Verletzungen und Tumorerkrankungen werden alle Formen der Wiederherstellungschirurgie der Weichteile wie des Skelettes vorgenommen.

CHIRURGISCHE KLINIK II

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Wirbelsäulenchirurgie einschließlich Vertebroplastik bei osteoporotischen Wirbeläulenfrakturen.
- Endoprothesenversorgung von Hüfte und Knie mit Navigation, Schulter, Sprunggelenk und Ellenbogen.
- Arthroskopische Operationen großer und kleiner Gelenke
- Schulterchirurgie
- Handchirurgie mit Mikrochirurgie
- Tumorchirurgie des Bewegungsapparates einschließlich freier Lappenplastiken
- Sonographien des Bewegungsapparates

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Die gesamte Traumatologie des Skelettes und des Gelenkes.
- Korrektur posttraumatischer oder angeborener Fehlstellungen.
- Polytrauma-Management.
- Meniscus- und Knorpeltransplantationen.
- Physikalische Therapie des Bewegungsapparates einschließlich Bewegungsbad.
- Die Chirurgische Klinik II führt ein weites Spektrum von Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassenen Kollegen und umgebende Kliniken monatlich sowie jährliche Symposien durch.
- Die Klinik ist aktiv in der Weiterentwicklung modernster Osteosynthese-Verfahren, intramedulären und winkelstabilen Plattenosteosynthese-Verfahren zur verbesserten Stabilität und vereinfachten Nachbehandlungen von Patienten nach Gelenk- und Schaftfrakturen. Auf Grundlagen der kontinuierlichen Analyse und Verfolgung der Behandlungsergebnisse resultieren zahlreiche Publikationen und Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen. Es erfolgt eine kontinuierliche Dokumentation und Qualitätsanalyse mit täglichen Qualitätssicherungskonferenzen der ärztlichen Mitarbeiter.

CHIRURGISCHE KLINIK II

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1. | I13 | Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk | 468 |
| 2. | I23 | Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel | 247 |
| 3. | I18 | Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm | 240 |
| 4. | I31 | Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm | 237 |
| 5. | I03 | Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperation an der Hüfte bei komplizierten Krankheiten | 227 |
| 6. | I08 | Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel | 227 |
| 7. | I27 | Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln) | 217 |
| 8. | I04 | Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperation am Knie bei komplizierten Krankheiten | 148 |
| 9. | I16 | Sonstige Operationen am Schultergelenk | 121 |
| 10. | I28 | Sonstige Operationen am Bindegewebe | 117 |
| 11. | I32 | Komplexe Operationen am Handgelenk | 103 |
| 12. | I30 | Komplexe Operationen am Kniegelenk | 98 |
| 13. | I20 | Operationen am Fuß | 91 |
| 14. | I10 | Sonstige Operationen an der Wirbelsäule | 82 |
| 15. | I09 | Operative Verbindung von Wirbelkörpern | 54 |
| 16. | I05 | Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei unkomplizierten Krankheiten (z. B. Oberschenkelhalsbruch oder Hüftverschleiß) | 34 |
| 17. | I22 | Große Operationen an Handgelenk, Hand oder Daumen | 11 |
| 18. | I26 | Sonstige Operationen an Handgelenken oder Hand | 8 |

CHIRURGISCHE KLINIK II

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | S82 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 420 |
| 2. | S52 | Knochenbruch des Unterarmes | 323 |
| 3. | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 318 |
| 4. | S42 | Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes | 238 |
| 5. | M23 | Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes | 178 |
| 6. | S32 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens | 148 |
| 7. | M75 | Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter | 148 |
| 8. | M17 | Erkrankung des Kniegelenkes | 134 |
| 9. | M16 | Erkrankungen des Hüftgelenkes | 104 |
| 10. | S83 | Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes | 102 |
| 11. | S92 | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule | 86 |
| 12. | T84 | Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) | 51 |
| 13. | C79 | Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstige Stellen | 27 |
| 14. | D48 | Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen | 19 |
| 15. | S12 | Knochenbruch im Bereich des Halses | 14 |

CHIRURGISCHE KLINIK II

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|---|----------|
| 1. | 5-787 | Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial) | 631 |
| 2. | 5-794 | Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung | 446 |
| 3. | 5-793 | Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens | 337 |
| 4. | 5-812 | Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken) | 335 |
| 5. | 5-790 | Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung | 327 |
| 6. | 5-820 | Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes | 223 |
| 7. | 1-697 | Spiegelung eines Gelenkes | 198 |
| 8. | 5-800 | Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes | 194 |
| 9. | 5-782 | Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochengewebe | 175 |
| 10. | 5-814 | Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselapparat des Schultergelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen | 165 |
| 11. | 5-822 | Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes | 135 |
| 12. | 5-805 | Offen chirurgische Wiederanbringung und Wiederherstellungsoperation am Kapselapparat des Schultergelenkes | 109 |
| 13. | 5-839 | Andere Operationen der Wirbelsäule | 70 |
| 14. | 5-834 | Operative Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Wirbelsäule mit Knochenvereinigung | 66 |
| 15. | 5-803 | Offen chirurgische Wiederherstellungsoperationen an Bändern des Kniegelenkes | 47 |
| 16. | 5-821 | Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes | 42 |
| 17. | 5-813 | Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung der Gewebestrukturen | 38 |
| 18. | 5-802 | Offen chirurgische Wiederanbringung und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes | 34 |
| 19. | 5-824 | Einpflanzung eines künstlichen Gelenkes der oberen Gliedmaßen | 30 |
| 20. | 5-823 | Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Kniegelenkes | 20 |

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Neurochirurgische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Werner Dittmann

Email: werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-4401

Fax 06021-32-4402

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Mit mikro-neurochirurgischen, stereotaktischen und endoskopischen Techniken werden Operationen durchgeführt bei:

- degenerativen Erkrankungen der Lenden- und Halswirbelsäule
- Hirntumoren
- Gefäßwandaussackungen (=Aneurysmen) und Gefäßschwämmen (=Angiomen) des Zentralnervensystems
- Hirnblutungen und Hirninfarkten
- Hydrozephalus (=Nervenwasseraufstau im Kopf) mittels Shunts oder endoskopischer III.Ventrikulostomie
- Eiterblasen (=Abscesse) am Zentralnervensystem
- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Schmerzeingriffe (z.B.: Implantation von Analgetikapumpen, Trigemino-thermoläsionen und Nervendekompressionen im Kleinhirnbrückenwinkelbereich).
- angeborenen (Spalt-) Mißbildungen an Kopf und Rückenmark („offener Rücken“)
- Diagnostische Eingriffe (Nerven- und Hirngewebsbiopsien, Hirndruckmessungen)

In den Kapiteln: B-1.5b; B-1.6.b und B-1.7.b können besondere Arbeitsschwerpunkte einer Klinik nach DRG, ICD und OPS, leider nur in Einzelziffern, aufgeführt werden. Die standardisierte Gliederung des vorliegenden Berichtes erlaubt in den erwähnten Kapiteln nicht, einzelne Ziffern zu klinisch-relevanten und letztendlich für die Patientenversorgung entscheidenden Schwerpunkten sinnvoll zusammenzufassen. Es besteht dort lediglich die Möglichkeit einzelne Ziffern, entsprechend der numerischen Reihung der jeweils vorgeschalteten ausführlichen DRG-, ICD- und OPS „Top-10“ Kapitel, nochmals aufzulisten. Solche zum größten Teil redundante Tabellen wären lediglich für spezialisierte Krankenhausökonomien oder Versicherungsmathematiker von Interesse, die klinischen Schwerpunkte der Klinik bilden sie, aus den oben erwähnten Gründen, nicht ab.

NEUROCHIRURGISCHE KLINIK

Im folgenden soll allgemeinverständlich eine Beschreibung der klinischen Schwerpunkte unserer Klinik abgegeben.

Klinische Schwerpunkte nach DRG:

Nach Untersuchungen der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie werden in Neurochirurgischen Abteilungen an Universitätskliniken ca. 2/3 der Patienten mit Erkrankungen im Kopfbereich und 1/3 der Patienten mit Erkrankungen im Wirbelsäulenbereich therapiert. An freigemeinnützigen und kommunalen Häusern ist dieses Verhältnis umgekehrt. Diese Relation spiegelt sich auch im Diagnosespektrum der Neurochirurgischen Klinik am Klinikum Aschaffenburg wieder.

Die Relation der bei uns am häufigsten auftretenden DRG-Gruppe „I“ (Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System bzw. Wirbelsäule) in Bezug auf die bei uns am zweithäufigsten auftretenden DRG-Gruppe „B“ (Krankheiten und Störungen am Nervensystem) lag in letzten Jahren zwischen 6 : 4 und 7 : 3 .

Klinische Schwerpunkte nach ICD:

1. Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (M43; M48; M50 - M54)
2. Schädel-Hirn-Verletzungen (S06 - S09)
3. Geschwulsterkrankungen des Zentralnervensystems (u.a. C70 - C72; D32 - D33)
4. Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60 - I69)

Klinische Schwerpunkte nach OPS:

1. Wirbelsäulenoperationen –lumbal–
2. Hirnoperationen
3. Wirbelsäulenoperationen –cervikal–
4. Intensivtherapie
5. Schädel-Hirn-Verletzungen (operativ)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Minimal-invasive Operationen bei degenerativen Erkrankungen und Fehlbildungen der Wirbelsäule
- „Schlüsselloch“-Operationen am Gehirn durch computergestützte Operationstechniken: Endoskopie, Stereotaxie und Neuronavigation
- Moderne neurochirurgische Intensivstationstherapie mit voller Weiterbildungs-ermächtigung „Spezielle neurochirurgische Intensivtherapie“

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Im Rahmen des „NEUROZENTRUM“ am Klinikum Aschaffenburg:

- Interdisziplinäre Neuroonkologie (=Hirntumorbehandlung operativ, konservativ und interventionell), gemeinsam mit Neurologie, Neuroradiologie, Neuropathologie und Strahlentherapie
- Interdisziplinäre Vaskuläre Neurochirurgie, gemeinsam mit Neuroradiologie (=interventionelle Aneurysma- und Angiombehandlung)
- Interdisziplinäre Schlaganfallbehandlung (Ischämien und Blutungen), gemeinsam mit Neurologie: „stroke unit“
- Interdisziplinäre Spinale Neurochirurgie mit konservativ-physikalischer Vor- und Nachbehandlung durch die Abteilung Physikalische Therapie des Hauses
- Interdisziplinäre Neuropädiatrie, gemeinsam mit der Kinderklinik, insbesondere auch bei Neugeborenen mit „offenem Rücken“ (=Spina bifida)

NEUROCHIRURGISCHE KLINIK

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1. | I10 | | 601 |
| 2. | B02 | Eröffnung des Schädels | 229 |
| | I09 | Operative Verbindung von Wirbelkörpern | 162 |
| 4. | I68 | Nicht operative Wirbelsäulentherapie | 91 |
| 5. | B80 | Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung) | 59 |
| 6. | B78 | Verletzungen im Schädelinneren | 41 |
| 7. | B61 | Akute Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks | 42 |
| 8. | B03 | Eingriffe bei bösartigen Wirbelsäulen-/Rückenmarkstumoren | 28 |
| 9. | B70 | Schlaganfall | 18 |
| 10. | B66 | Bösartige Neubildung des Nervensystem | 17 |
| | B71 | Krankheiten der Hirnnerven | 13 |

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | M51 | Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule | 426 |
| 2. | M48 | Sonstige degenerative Wirbel- und Wirbelsäulenerkrankungen | 202 |
| 3. | S06 | Verletzungen des Schädelinneren | 113 |
| 4. | M50 | Bandscheibenschäden des Halswirbels | 93 |
| 5. | M54 | Rückenschmerzen | 51 |
| 6. | M43 | Sonstige Deformationen (Formveränderungen) der Wirbelsäule und des Rückens | 35 |
| 7. | I60 | Blutungen zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung) | 24 |
| 8. | I62 | Sonstige nicht unfallbedingte Blutung aus den Hirngefäßen | 23 |
| 9. | I61 | Blutung aus den Hirngefäßen | 22 |
| 10. | D32 | Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute | 21 |
| 11. | C71 | Krebs des Gehirns | 20 |
| 12. | M53 | Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens anderenorts nicht eingeordnet | 14 |
| 13. | D43 | Geschwulst des Gehirns und des Zentralnervensystems | 13 |
| 14. | C79 | Krebsrezidiv oder -absiedlung an andere Stellen | 7 |
| 15. | D35 | Gutartige Geschwulst sonstiger Hormondrüsen | 6 |
| 16. | D18 | Gutartiger Geschwulst von Blutgefäßen und Lymphgefäßen | 5 |

NEUROCHIRURGISCHE KLINIK

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 5-032 | Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein | 642 |
| 2. | 5-831 | Herausschneiden von Bandscheibengewebe | 632 |
| 3. | 5-836 | Wirbelkörperversteifung | 147 |
| 4. | 5-010 | Schädeleröffnung über das Schädeldach | 139 |
| 5. | 5-030 | Zugang zum Kopf-Hals-Übergang und zur Halswirbelsäule | 132 |
| 6. | 5-033 | Einschneiden des Wirbelkanal (Spinalkanal) | 128 |
| 7. | 8-931 | Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes | 104 |
| 8. | 5-839 | Andere Operationen an der Wirbelsäule | 57 |
| 9. | 5-015 | Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe | 45 |
| 10. | 5-013 | Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten | 42 |
| 11. | 5-830 | Einschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule | 32 |
| 12. | 5-020 | Wiederherstellung von Defekten des Schädels | 23 |
| 13. | 5-025 | Einschneiden, Herausschneiden, Gewebeerstörung und Verschluss von Blutgefäßen innerhalb des Schädels | 22 |
| 14. | 5-834 | Operative Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Wirbelsäule | 22 |
| 15. | 5-832 | Herausschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe aus der Wirbelsäule | 21 |

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Urologische Klinik mit Kinderurologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Johannes Weißmüller

Email: johannes.weissmüller@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3071

Fax 06021-32-3080

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

mit voller Weiterbildungsermächtigung für
Urologie und spezielle Urologische Chirurgie

ERWACHSENEN-UROLOGIE

Gesamtes Spektrum der Diagnostik, der konservativen, schnittoperativen und minimal invasiven Therapie des Fachgebietes.

Fachurologische Notfallversorgung rund um die Uhr.

Auflistung der häufigsten Organerkrankungen und Therapieformen:

BPH (gutartige Prostatavergrößerung):

Operative Therapie durch transurethrale Elektresektion und Laserkoagulation. Daneben bei sehr großen Drüsen die Schnittoperation.

Prostatakarzinom:

Diagnostik durch Vielfach-Quadrantenbiopsie in Narkose vom Damm aus, ultraschall-gesteuert. In besonderen Fällen laparoskopische Lymphknotenentfernung. Operation: Radikale Prostatovesikulektomie mit Entfernung der Beckenlymphknoten, falls möglich mit Erhaltung eines oder beider Gefäßnervenbündel (Neuroprotektion, Potenserhalt).

Blasenkarzinom:

Transurethrale Blasentumorresektion (endoskopisches Verfahren), auch unter Einsatz der photodynamischen Diagnostik.

Radikale Cystektomie mit erweiterter Lymphknotenentfernung.

Harnableitung als Dünndarmersatzblase bei Mann und Frau; als sog. Pouchblase mit katheterisierbarem Hautstoma (Nabel); als nasse Ableitung über ein Dünndarmhautstoma (Conduit) mit Beutelversorgung.

Radiochemotherapie mit Organerhalt in geeigneten Fällen.

Nierentumor:

Radikale Tumornephrektomie über Flankenschnitt oder über Bauchschnitt mit systematischer Lymphknotenentfernung.

Nierenteilresektion mit Organerhalt (besonders gewebeschonende Ultraschall-dissektionstechnik).

Nephroureterektomie (Entfernung von Niere und Harnleiter) bei Nierenbeckentumoren und bei Harnleitertumoren (wo eine Teilentfernung nicht ausreichend ist).

UROLOGISCHE KLINIK

Nebennierentumor.

Präoperative Diagnostik und Operation.

Hodentumor

Hodenentfernung, Lymphknotenentfernung.

Chemotherapie, Radiotherapie und Nachsorge interdisziplinär.

Peniskarzinom

Chirurgische Tumorthherapie.

Lymphszintigraphisch gesteuerte Lymphknotenentfernung.

Einsatz der Lasertherapie.

Harnsteinerkrankung:

ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie).

Endoskopische Behandlungsverfahren:

Perkutane Nephrolitholapaxie (Nierensteinentfernung über Punktionskanal durch die Haut).

Ureteroskopische Lithotripsie und Steinextraktion (über die natürlichen Harnwege).

Blasensteinlithotripsie.

Schnittoperation bei entsprechender Notwendigkeit.

Harninkontinenz bei Frau und Mann:

Diagnostik am urodynamischen Messplatz.

Implantation sog. spannungsfreier Bänder oder auch Burch-Kolposuspension bei Frauen, auch beim Rezidiv.

Implantation artefizieller Sphinkter (künstlicher Schließmuskel).

Plastische und rekonstruktive **Operationen** der Nieren (z.B. Nierenbeckenplastik), ableitenden Harnwege (z.B. Harnleiterneueinpflanzung) und des äußeren Genitales (z.B. Harnröhrenchirurgie).

Traumatologie des Urogenitaltraktes (Operation bei Verletzungen und deren Folgen).

KINDER-UROLOGIE

Diagnostik, konservative und operative Therapie urologischer Erkrankungen des Kindesalters, insbesondere bei Fehlbildungen der ableitenden Harnwege und des äußeren Genitales sowie bei Blasenfunktionsstörungen wie (nächtliches) Einnässen.

Kooperative fachurologische und pädiatrische Notfallversorgung rund um die Uhr.

U.a. Operationen bei

- Nierenbeckenabgangsenge (Hydronephrose)
- Dysplastische Doppelnierenanlage und Ureterocele
- Megaureter
- Vesikorener Reflux (Harnrückfluß)
- Harnröhrenengen
- Harnröhrenfehlbildungen (Hypospadie)
- Hodenhochstand (Kryptorchismus)
- Hydrocele (Wasserbruch)
- Phimose (Vorhautenge)
- Verletzungen des Urogenitaltraktes

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Uro-Onkologie
- Rekonstruktive Urologie
- Kinderurologie
- Urogynäkologie
- Harnsteinerkrankungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Privatsprechstunde des Chefarztes
- Mitglied des „Preferred Provider Network“ der US-Army
- Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft GIH

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1. | L07 | Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata | 254 |
| 2. | L42 | Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen | 201 |
| 3. | M02 | Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre | 141 |
| 4. | M04 | Operationen am Hoden | 103 |
| 5. | M01 | Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann | 98 |
| 6. | M60 | Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane | 73 |
| 7. | L03 | Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs | 59 |
| 8. | L62 | Krebserkrankungen der Harnorgane | 50 |
| 9. | L08 | Operationen an der Harnröhre | 48 |
| 10. | M03 | Operationen am Penis | 31 |
| 11. | L04 | Operationen an Nieren, Harnleitern oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs | 20 |
| 12. | M09 | Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs | 16 |
| 13. | L05 | Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre | 12 |
| 14. | L10 | Wiederherstellungsoperation der Harnblase bei Krebs | 11 |
| 15. | N06 | Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen | 9 |

UROLOGISCHE KLINIK

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | N20 | Nieren- und Harnleiterstein | 383 |
| 2. | C67 | Krebs der Harnblase | 214 |
| 3. | C61 | Krebs der Vorsteherdrüse | 201 |
| 4. | N40 | Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse | 163 |
| 5. | N13 | Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss | 90 |
| 6. | C64 | Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken | 42 |
| 7. | N35 | Verengung der Harnröhre | 37 |
| 8. | N45 | Entzündung des Hodens und des Nebenhodens | 35 |
| 9. | D41 | Geschwulst der Harnorgane | 36 |
| 10. | C62 | Krebs des Hodens | 23 |
| 11. | N43 | Wasserhoden (Hydrozele) und Samenbruch (Spermatozele) | 22 |
| 12. | C60 | Krebs des männlichen Gliedes | 12 |
| 13. | D40 | Geschwulst der männlichen Geschlechtsorgane | 11 |
| 14. | C66 | Krebs des Harnleiters | 11 |
| 15. | N44 | Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhangs | 11 |
| 16. | C65 | Krebs des Nierenbeckens | 8 |
| 17. | S37 | Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane | 7 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 8-137 | Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter | 296 |
| 2. | 8-110 | Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL) | 257 |
| 3. | 5-573 | Entfernen (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre | 249 |
| 4. | 5-601 | Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre | 179 |
| 5. | 5-640 | Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes | 103 |
| 6. | 5-585 | Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre | 90 |
| 7. | 5-604 | Vollständige Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) und der Samenbläschen | 90 |
| 8. | 5-562 | Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch | 86 |
| 9. | 5-554 | Entfernung der Niere | 60 |
| 10. | 5-581 | Erweiterungsoperation (Meatomie) der Harnröhre | 57 |
| 11. | 5-624 | Operative Befestigung des Hodens im Hodensack | 44 |
| 12. | 1-665 | Spiegelung der Harnleiter und der Niere | 40 |
| 13. | 5-622 | Einseitige Entfernung des Hodens | 35 |
| 14. | 5-611 | Operation eines Wasserhodens (Hydrocele testis, durch Bauchflüssigkeit vergrößerten Hoden) | 30 |
| 15. | 5-630 | Operative Behandlung eines Krampfaderbruches des Hodens (Hydrozele) und eines Wasserbruches am Samenstrang gelegen (Hydrocele funiculi spermatici) | 25 |
| 16. | 5-576 | Entfernung der Harnblase | 22 |
| 17. | 5-584 | Wiederherstellungsoperation der Harnröhre | 17 |
| 18. | 5-552 | Herausschneiden und Gewebeerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere | 9 |
| 19. | 5-404 | Radikale (systematische) Ausräumung von Lymphknoten als selbständiger Eingriff | 8 |
| 20. | 5-577 | Ersatz der Harnblase | 6 |
| 21. | 5-645 | Wiederherstellungsoperationen bei angeborener Fehlmündung der Harnröhre an der Unterseite des männlichen Gliedes (Hypospadie) | 8 |

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Frauenklinik – Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Prof. Dr. med. Alexander T. Teichmann

Email: alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-4181

Fax 06021-32-4183

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Frauenheilkunde

Die Frauenheilkunde setzt neben allen gynäkologischen Standardoperationen minimal invasive Methoden ("Schlüssellochchirurgie") und verschiedene Eingriffe zum Heben und Stabilisieren des Beckenbodens sowie zum Abstellen von Harninkontinenz ein.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Krebsoperationen, wobei sämtliche großen Operationen, einschließlich der laparoskopischen Lymphonodektomie durchgeführt werden.

Als anerkanntes Brustzentrum des Bayerischen Disease-Management-Programmes stehen bei den operativen Therapien soweit es möglich ist, die brusterhaltenden Verfahren im Vordergrund.

In Zusammenarbeit mit den Kliniken für Allgemeinchirurgie und Urologie werden rekonstruktive Eingriffe zur Wiederherstellung der Anatomie und der Funktion von Scheide, Blase und Darm ausgeführt.

Geburtshilfe

Die Geburtshilfe bildet gemeinsam mit der Kinderklinik ein im Bayerischen Krankenhausplan anerkanntes Perinatalzentrum. Mit rund 1730 Geburten im Jahr bieten wir ständige Anwesenheit von Geburtshelfern, Anästhesisten und Kinderärzten im Hause.

Es stehen sämtliche moderne Untersuchungsmethoden zur perinatalen Diagnostik zur Verfügung insbesondere die 3D Ultraschall-Diagnostik. Während der Geburt werden verschiedene Möglichkeiten zur Schmerzerleichterung und zur Berücksichtigung individueller Wünsche angeboten:

- Periduralanästhesie zur Geburtserleichterung
- Schmerzpumpe zur individuellen Dosierung
- Akkupunktur und Homöopathie
- Entspannungsbad
- Gebärbadewanne
- Gebärhocker

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Einen besonderen Arbeitsbereich bilden die operative Behandlung der Brust wegen bösartiger Veränderungen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Frauenheilkunde im Krankenhaus Wasserlos-Alzenau, welches mit unserer Abteilung im Klinikum Aschaffenburg in Personalunion geführt wird, bieten wir sämtliche

- diagnostischen (Mammographie, Ultraschall, Jentnadelbiopsien, Vacuumstanzbiopsien, Stereotaxien) Methoden,
- operative Methoden und
- Nachbehandlungen (Bestrahlungen, Chemotherapien,
- Hormontherapien, supportive Therapien) bei dieser Erkrankung an.

FRAUENKLINIK

Unsere Klinik betreibt in Zusammenarbeit mit dem Radiologischen Institut am Klinikum Aschaffenburg mit dem Krankenhaus Alzenau-Wasserlos sowie mehrere niedergelassenen Praxen ein Telemammographie-Netzwerk mit computerassistierter Mammadiagnostik einschließlich der computerassistierten Diagnostik (CAD) zur Detektion von Mikrokalk.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Weiteren Leistungen sind:

- die plastische und wiederherstellende Chirurgie an Bauchdecke und Brust (TRAM u. Latissimus dorsi-Lappen)
- plastisch-aesthetische Operationen (z. B. Augmentationsplastiken, Lifting der Brüste, Reduktionsplastiken, Fettabsaugung am Bauch, Oberschenkel, Hüften, Bauchdeckenplastiken)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1. | P67 | Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größere operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung | 1140 |
| 2. | O60 | Normale Entbindung | 1067 |
| 3. | J62 | Krebserkrankungen der weiblichen Brust | 633 |
| 4. | O01 | Kaiserschnitt | 507 |
| 5. | O65 | sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme | 450 |
| 6. | N04 | Gebärmutterentfernung | 273 |
| 7. | N60 | Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane | 200 |
| 8. | N07 | Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs | 149 |
| 9. | O64 | Wehen die nicht zur Geburt führen | 127 |
| 10. | J06 | Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankungen | 120 |
| 11. | N09 | Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen | 113 |
| 12. | N05 | Entfernung der Eierstöcke oder Operationen an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs | 90 |
| 13. | O02 | Entbindung auf normalen Wege mit Operation | 82 |
| 14. | J13 | Kleine Operationen an der weiblichen Brust | 67 |
| 15. | J11 | Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust | 62 |

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | Z38 | Lebendgeborene nach dem Geburtsort | 1153 |
| 2. | C50 | Krebs der Brustdrüse | 833 |
| 3. | O42 | Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase | 319 |
| 4. | O62 | Nicht normale Wehentätigkeit | 243 |
| 5. | D25 | Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur | 204 |
| 6. | C56 | Krebs des Eierstockes | 173 |
| 7. | O36 | Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind | 137 |
| 8. | O34 | Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane | 125 |
| 9. | N83 | Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder | 112 |
| 10. | O24 | Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft | 100 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|---|----------|
| 1. | 8-542 | Nicht aufwendige Chemotherapie | 486 |
| 2. | 5-758 | Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt (Dammriss) | 368 |
| 3. | 8-543 | Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie | 335 |
| 4. | 5-740 | Kaiserschnitt (klassische Schnittführung) | 333 |
| 5. | 5-683 | Entfernung der Gebärmutter | 317 |
| 6. | 5-870 | Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion | 210 |
| 7. | 5-707 | Wiederherstellungsoperationen des kleinen Beckens und des Douglasraumes | 41 |
| 8. | 5-885 | Wiederherstellungsoperationen der weiblichen Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzungen | 41 |
| 9. | 5-883 | Operationen zur Vergrößerung der weiblichen Brustdrüsen | 35 |
| 10. | 5-703 | Verschluss und (fast) totale Entfernung der Scheide | 30 |

NEUROLOGISCHE KLINIK MIT STROKE UNIT

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Neurologische Klinik mit Stroke Unit

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rolf Schneider

Email: rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3051

Fax 06021-32-3052

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Neurologische Klinik deckt das gesamte Spektrum der Neurologie ab, insbesondere die Behandlung von Schlaganfällen, Hirnblutungen, Demenzerkrankungen, Epilepsien, Polyneuropathien, Bewußtseinsstörungen, Muskelerkrankungen, Multiple Sklerose, Parkinsonsche Erkrankung und verwandte Krankheiten, Krankheiten mit Gleichgewichtsstörungen, Rückenmarkserkrankungen, Entzündungen des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven. Als überregionales Zentrum zur Versorgung von Patienten mit Schlaganfall bietet die Klinik eine Stroke Unit mit 6 Plätzen. Zur Intensivtherapie stehen auf der gemeinsam mit der Neurochirurgie betriebenen Intensivstation 8 Betten zur Verfügung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Die Neurologische Klinik am Klinikum Aschaffenburg fühlt sich besonders der Behandlung von Schlaganfall-Patienten verpflichtet. Auch chronische Hirndurchblutungsstörungen, sogenannte cerebrale Mikroangiopathien stellen einen Schwerpunkt dar. Weiterer Schwerpunkt sind die Demenzerkrankungen in ihren vielfältigen Ausprägungen und Überlappungen mit anderen Krankheiten (z.B. Parkinsonsche Erkrankung).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Durch den Chefarzt und die Oberärzte der Neurologischen Klinik werden die Gebiete der Neuro-Immunologie, der elektrophysiologischen Diagnostik, der Dopplersonographie und der Behandlung mit Botulinumtoxin vertreten.

NEUROLOGISCHE KLINIK MIT STROKE UNIT

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1. | B70 | Schlaganfall | 612 |
| 2. | B76 | Anfälle | 171 |
| 3. | I68 | Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen) | 144 |
| 4. | B69 | Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader) | 156 |
| 5. | B71 | Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks | 115 |
| 6. | B67 | Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit) | 96 |
| 7. | D61 | Gleichgewichtsstörungen (Schwindel) | 88 |
| 8. | B68 | Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen) | 84 |
| 9. | B81 | Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störungen der Bewegungsabläufe etc.) | 72 |
| 10. | B77 | Kopfschmerzen | 49 |
| 11. | B63 | Altersschwachsinn (Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion | 41 |
| 12. | B72 | Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (Virenmeningitis) | 40 |
| 13. | B66 | Krebserkrankungen des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven | 25 |
| 14. | F73 | Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht | 24 |
| 15. | I71 | Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma) | 12 |

NEUROLOGISCHE KLINIK MIT STROKE UNIT

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|--|----------|
| 1. | I63 | Infarkt des Gehirns | 415 |
| 2. | G40 | Fallsucht (Epilepsie) | 170 |
| 3. | G45 | Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder | 126 |
| 4. | I64 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet | 136 |
| 5. | G35 | Multiple Sklerose | 78 |
| 6. | M54 | Rückenschmerzen | 67 |
| 7. | I61 | Blutung aus den Hirngefäßen | 67 |
| 8. | H81 | Störungen des Gleichgewichtes | 62 |
| 9. | M51 | Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule | 61 |
| 10. | G62 | Sonstige systemisch entzündlich und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien) | 44 |
| 11. | G20 | Abbauerkkrankung eines bestimmten Hirngebietes (=Parkinsonsche Krankheit) | 33 |
| 12. | R42 | Schwindel und Taumel | 25 |
| 13. | R55 | Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht | 23 |
| 14. | G04 | (Myelitis) und Entzündung des Gehirns und Rückenmarkes | 20 |
| 15. | G43 | Migräne | 18 |

NEUROLOGISCHE KLINIK MIT STROKE UNIT

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|--|----------|
| 1. | 1-206 | Untersuchung der Nervenleitung | 4007 |
| 2. | 3-010 | Andere Ultraschalluntersuchung (eindimensional) zur Strömungsgeschwindigkeitsmessung (Dopplersonographie) der Blutgefäße des Gehirns | 3156 |
| 3. | 3-020 | Ultraschalluntersuchungen mit gleichzeitiger Messung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (Duplexsonographie) der Hirngefäße | 1787 |
| 4. | 1-207 | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie) | 1680 |
| 5. | 1-208 | Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reiz | 1478 |
| 6. | 3-200 | Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels | 1379 |
| 7. | 3-800 | Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels | 762 |
| 8. | 1-205 | Untersuchungen der elektrischen Aktivitäten der Muskulatur (Elektromyographie) | 579 |
| 9. | 8-929 | Anderes Überwachen von Nervenfunktionen | 511 |
| 10. | 3-802 | Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark | 223 |
| 11. | 1-204 | Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems | 207 |
| 12. | 3-820 | Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel | 194 |
| 13. | 3-203 | Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark | 128 |
| 14. | 3-220 | Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel | 91 |
| 15. | 1-502 | Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Muskeln und Weichteilen | 17 |
| 16. | 3-720 | Spezielle bildgebende Untersuchung zur Darstellung der Verteilung von radioaktiven Material in Gewebe (SPECT) des Gehirns | 14 |

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Chefarzt: Dr. med. Viktor Enrico Kacic

Email: viktor.kacic@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3801

Fax 06021-32-3802

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters am Klinikum Aschaffenburg werden alle kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen behandelt. Behandlungsschwerpunkte der Klinik sind nach dem Konzept der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Aschaffenburg Essstörungen, Hyperkinetisches Syndrom und Phobien im Kindes- und Jugendalter. Vor jeder therapeutischen Intervention werden ausführliche diagnostische Untersuchungen zur Sicherstellung der Diagnose durchgeführt. Eine kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Therapie kann in der Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters am Klinikum Aschaffenburg im Rahmen verschiedener Abteilungen durchgeführt werden. Je nach therapeutischem Nutzen und Krankheitschwere können psychiatrisch erkrankte Kinder- und Jugendliche stationär, teilstationär oder ambulant behandelt werden.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Wie bereits unter B-1.2. beschrieben, sind nach dem Konzept der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Aschaffenburg Essstörungen, Hyperkinetische Störungen und Phobien (v. a. Tierphobien) im Kindes- und Jugendalter Behandlungsschwerpunkte der Klinik.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Es werden spezielle Gruppentherapien für stationäre, tagesklinische und ambulante Patienten durchgeführt. Hierbei sind die PLG (Problemlösegruppe) und die IKG (Impulskontrollgruppe) zu nennen. Weiterhin können die Patienten bei therapeutischem Nutzen oder zu diagnostischen Zwecken ergotherapeutisch betreut werden. Für stationäre und tagesklinische Patienten wird Kunsttherapie im Einzel- oder Gruppensetting angeboten. Zur Behandlung hundephobischer Kinder und Jugendlicher existiert eine Hundephobiegruppe. Weiterhin bestehen zwei Elterntrainingsgruppen für Eltern von Kindern, die mit einem Hyperkinetischen Syndrom oder mit einem Hyperkinetischen Syndrom des Sozialverhaltens diagnostiziert und behandelt wurden.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Abrechnung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgt nicht nach dem DRG-System, sondern nach BpflV.

Fallzahl: 83,5

Pflegetage: 3917

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|---|----------|
| 1. | F90 | Hyperkinetische Störungen | 22 |
| 2. | F60 | Spezifische Persönlichkeitsstörungen | 19 |
| 3. | F43 | Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen | 15 |
| 4. | F91 | Störungen des Sozialverhaltens | 8 |
| 5. | F92 | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen | 8 |
| 6. | F94 | Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | 8 |
| 7. | F98 | Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | 7 |
| 8. | F93 | Emotionale Störungen des Kindesalters | 6 |
| 9. | F32 | Depressive Episoden | 5 |
| 10. | F41 | Andere Angststörungen | 5 |

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Leistungen in der KJPS werden nicht nach der OPS-Systematik erfasst

ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Bernd Ebeling

Email: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-4021

Fax 06021-32-4025

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die Klinik für Anästhesiologie erbringt ca. 13 000 anästhesiologische Leistungen pro Jahr. Sie führt alle Narkosen für die operativen Kliniken Chirurgie I und II, Gynäkologie und Geburtshilfe, Neurochirurgie, Urologie durch. Das Spektrum umfasst neben der präoperativen anästhesiologischen Untersuchung der Patienten (Prämedikation) die Durchführung aller modernen anästhesiologischen Verfahren sowie die postoperative Überwachung im Aufwachraum und postoperativen Schmerztherapie

Anästhesieverfahren und -techniken:

- Allgemeinanästhesien:
Balancierte und totale intravenöse Anästhesien (TIVA) mit Intubationen und Larynxmasken.
- Regionalanästhesien:
Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Kombinierte Spinal-Periduralanästhesien, Kaudalanästhesie,
- Periphere Nervenblockaden:
Axilläre und infraklavikuläre Plexusblockaden, Fußwurzelblockaden, Nervenblockaden

Anästhesiologische Intensivmedizin

Auf der Anästhesiologischen Intensivtherapiestation werden alle Patienten nach großen Operationen oder nach schweren Verletzungen behandelt. Patienten, die aufgrund ihrer Vorerkrankungen eine Intensivüberwachung benötigen, werden postoperativ ebenfalls auf die Anästhesiologische Intensivstation aufgenommen.

Es werden alle modernen intensivtherapeutischen Verfahren eingesetzt:

Monitoring:

- Monitoring aller Vitalfunktionen
- Invasives Kreislaufmonitoring: Bestimmung des Herzzeitvolumens, PiCCO-Katheter, A.pulmonalis-Katheter
- Neurologisches Monitoring: Evozierte Potentiale, EEG
- Mikrobiologisches Monitoring

Therapie:

- Pharmakologischen Kreislauftherapie
- Invasive und nichtinvasive Beatmung,
- Elektrolyt- und Flüssigkeitstherapie
- Nierenersatzverfahren: Hämofiltration, Dialyse
- Intensive Lagerungsmaßnahmen: kinetische Therapie, Rotorest-Bett

ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

Notarzdienst

Der Klinik für Anästhesiologie obliegt die medizinische und organisatorische Leitung des Notarzdienstes des am Klinikum stationierten Notarztwagens.

Sie besetzt schwerpunktmäßig zusammen mit den Notärzten der chirurgischen und Medizinischen Kliniken rund um die Uhr den Notarztwagen mit den speziell dafür qualifizierten Notärzten.

Schmerztherapie:

Die Klinik für Anästhesiologie bietet für alle Patienten des Klinikums die Therapie von akuten und chronischen Schmerzzuständen an.

Für postoperative Patienten werden im Aufwachraum die entsprechenden Schmerztherapieverfahren etabliert und bei den täglichen Schmerzvisiten kontrolliert und modifiziert.

Für die geburtshilflichen Patientinnen besteht zur Linderung von Wehenschmerzen jederzeit die Möglichkeit zur Anlage eines periduralen Schmerzkatheters.

Bei komplexen postoperativen, tumorbedingten und/oder chronischen Schmerzzuständen kann jederzeit eine oberärztliche anästhesiologische konsiliarische Mitbetreuung angefordert werden.

Im einzelnen umfassen die schmerztherapeutischen Leistungen:

- Kontinuierliche diskontinuierliche Schmerztherapie,
- Patientenkontrollierte Schemata
- Komplexe enterale – parenterale Schmerzmedikationsschemata
- Invasive Techniken (Peridural-/Spinalkatheter-Katheterverfahren, periphere Nervenblockaden Elektrostimulationsverfahren)
- interventionelle Verfahren,
- Alternative Verfahren: Akupunktur, Homöopathie etc.

Sonstige Aufgaben

- Innerklinisches Notfallmanagement
Für die operativen Kliniken führt die Klinik für Anästhesiologie das primäre Notfallmanagement (Reanimationsalarm) durch.
- Notfallstraße-Schockraum
Das anästhesiologische Tätigkeitsfeld des Schockraum-Managements umfasst die Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Vitalparameter traumatisierter Patienten sowie in interdisziplinärer Absprache die Organisation und zeitgerechte Umsetzung von Notfalldiagnostik und -therapie.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Anästhesie bei maximalen onkologischen Eingriffen aller operativen Kliniken
- Anästhesie in der Gefäßchirurgie: Aorten Chirurgie
- Neurologisches Monitoring bei Operationen an der A.carotis.
- Anästhesie in der Abdominal- und Thoraxchirurgie: Leber-, Pankreas-, Lungenresektionen
- Versorgung von polytraumatisierten Patienten.
- Anästhesie bei Patienten mit Schädel-Hirn-Traumata und Hirntumoren
- Anästhesiologische Versorgung aller pädiatrischen Patienten der operativen Disziplinen einschließlich der Operationen bei Frühgeborenen
- Geburtshilfliche Regionalanästhesie rund um die Uhr: Patientenkontrollierte Periduralanästhesie (PCEA)
- Spezielle Anästhesietechniken: Einlungenventilationen, Bronchoskopische Intubationen, Blutsparende Maßnahmen (Cellsaver)

ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- OP – Management durch einen Oberarzt gemäß der interdisziplinären Op-Geschäftsordnung
- Management des Schockraums und Versorgung von polytraumatisierten Patienten
- Tägliche Anästhesiesprechstunde für vorstationäre und ambulante Patienten

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG | Text | Fallzahl |
|------|-----|---|----------|
| 1. | A12 | Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden | 14 |
| 2. | A10 | Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden | 8 |
| 3. | A11 | Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden | 6 |
| 4. | X62 | Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen | 6 |
| 5. | W01 | Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung | 5 |
| 6. | A13 | Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden | 4 |
| 7. | A07 | Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden | 3 |
| 8. | F14 | Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen | 3 |
| 9. | G02 | Große Operationen an Dün- oder Dickdarm | 3 |
| 10. | A09 | Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden | 2 |

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|---------------|---|----------|
| 1. | C18 | Dickdarmkrebs | 5 |
| 2. | S22 | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule | 5 |
| 3. | A41 | Sonstige Blutvergiftung | 3 |
| 4. | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 3 |
| 5. | T43 | Vergiftung durch Substanzen mit Wirkung auf die Psyche, anderenorts nicht eingeordnet | 3 |
| 6. | I71 | Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader | 2 |
| 7. | I74 | Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss | 2 |
| 8. | K57 | Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand | 2 |
| 9. | G93 | Sonstige Krankheiten des Gehirns | 2 |
| 10. | S02 | Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen | 2 |

ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS-301 Nummer | Text | Fallzahl |
|------|----------------|---|----------|
| 1. | 8-931 | Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes | 718 |
| 2. | 8-810 | Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen | 211 |
| 3. | 8-800 | Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat | 207 |
| 4. | 8-152 | Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in den Brustkorb zur Behandlung | 83 |
| 5. | 1-620 | Spiegelung der Luftröhre | 62 |
| 6. | 8-779 | Maßnahmen zur Wiederbelebung | 36 |
| 7. | 8-714 | Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen | 31 |
| 8. | 8-390 | Lagerungsbehandlung | 30 |
| 9. | 8-854 | Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers | 26 |
| 10. | 5-311 | Vorübergehende Eröffnung der Luftröhre nach außen zu (Be)Atmung | 14 |

INSTITUT FÜR RADIOLOGIE & NEURORADIOLOGIE

B-1.1 Name der Fachabteilung

Institut für Radiologie und Neuroradiologie

Chefarzt: PD Dr. med. Michael Freund

Email: michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3101

Fax 06021-32-3105

B-1.2/1.3 Medizinisches Leistungsspektrum und besondere Versorgungsschwerpunkte

Im Institut für Radiologie und Neuroradiologie werden mehr als 85.000 Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren durchgeführt. Diese umfassen

- alle konventionellen Röntgentechniken
- digitale Radiographie
- Mammographie (Röntgenuntersuchung der Brust) mit computerassistierter Diagnose (CAD) zu Mikrokalkdetektion
- Sonographie (Ultraschalluntersuchungen)
- Computertomographie (CT) des Kopfes und des Körpers
- Magnetresonanztomographie (MRT) des Kopfes und des Körpers
- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA, Gefäßdarstellungen)
- Nuklearmedizin: Gesamtes Spektrum der Funktions-, Stoffwechsel- und Lokalisationsdiagnostik mit offenen radioaktiven Substanzen einschließlich ECT (insbesondere Gehirn)

Spezialgebiete sind

- Neuroradiologie inklusive Interventionen (gefäßverschießende und gefäßeröffnende Verfahren an den gehirnversorgenden Arterien und Venen, Embolisationen von Gefäßmissbildungen und Hirntumoren)
- In Zusammenarbeit mit der Gynäkologie: Interdisziplinäres Brustzentrum – Pilotprojekt für Bayern: Telemammographie
- Stereotaktische Markierungen und Punktionen von Brusterkrankungen
- MR-Mammographie (Brustuntersuchungen mit der MRT)
- MR-Angiographie (Gefäßuntersuchungen mit der MRT)
- Kardio-MRT (Herzuntersuchungen mit der MRT)
- Stroke-MRT (Schlaganfalluntersuchungen mit der MRT)
- CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen
- Interventionelle Radiologie mit Dilatationen (PTA) und Stenteinlagen der Bauch-Becken- und Beingefäße
- Carotis-Stents (Halsschlagader)
- Uterusmyomembolisationen (seit 2005)
- Ganzkörperuntersuchungen und Ganzkörperangiografien in der Magnetresonanztomografie
- Rekanalisationen (Wiedereröffnung) verschlossener Blutgefäße

PATHOLOGISCHES INSTITUT

B-1.1 Name der Fachabteilung

Pathologisches Institut

Chefarzt: Prof. Dr. med. Franz Borchard

Email: franz.borchard@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-4601

Fax 06021-32-4615

B-1.2/1.3 Medizinisches Leistungsspektrum und besondere Versorgungsschwerpunkte

Die Pathologie im Klinikum untersucht jährlich 55 000 Gewebs- und Zellproben aus eigenem Haus, aus anderen Kliniken oder aus niedergelassenen Praxen. Hierbei werden alle wichtigen Untersuchungsmethoden des Faches Pathologie angewendet. Folgende Leistungen werden durchgeführt.

- Abklärung von Ursachen, Verlauf und Prognosen von Krankheiten
- Anwendung immunhistologischer Techniken
- Unterstützung der klinischen Abteilungen und niedergelassenen Ärzte im Rahmen der Behandlung von Patienten auch während einer Operation (Schnellschnittdiagnostik)
- Durchführung aller wichtigen Untersuchungen
- Krebsvorsorgeuntersuchungen

Ein angeschlossenes Photolabor dient der Lehre und der Dokumentation. Das Pathologische Institut unterstützt als zentrale Einrichtung die Qualitätssicherung des Klinikums.

ZENTRALLABOR

B-1.1 Name der Fachabteilung

Zentrallabor

Chefarzt: Dr. med. Friedrich Venema

Email: friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat: Tel. 06021-32-3201

Fax 06021-32-3230

B-1.2/1.3 Medizinisches Leistungsspektrum und besondere Versorgungsschwerpunkte

Das Zentrallabor liefert mit Hilfe eines laboreigenen Computersystems im Jahr rund 1,5 Millionen Einzeluntersuchungen.

Neben der Konzentrationsbestimmungen aller wichtigen Stoffe im Blut zur Abklärung von Herz-, Leber-, Nieren- und Stoffwechselerkrankungen zählen folgende Leistungen

- Spezielle Untersuchungen bei Bluthochdruck, Medikamenteneinnahme und bei Vergiftungen
- Untersuchungen und Kontrollmaßnahmen zur Hygiene
- Mikrobiologie
- Blutdepot

AMBULANTES OPERIEREN

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

1235

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

| Gesamtkrankenhaus | | | |
|-------------------|------------|--|---------------|
| Rang | EBM-Nummer | Text | Fälle absolut |
| 1 | E1104 | Gebärmutterausschabung (Abrasio) | 217 |
| 2 | E1110 | Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) | 213 |
| 3 | E1060 | Fehlentwicklung der Leibesfrucht (Blasenmole), verhaltene Fehlgeburt nach Absterben der Leibesfrucht (missed abortion) | 135 |
| 4 | E2361 | Entfernung von Draht-/Schraubenfixation | 84 |
| 5 | E2341 | Operative Versorgung von Knochenbrüchen und anderen Knochenverletzungen mit Metallimplantaten (Osteosynthese), kl. Röhrenknochen/Rippe | 79 |
| *6 | E1741 | Vorhautplastik | 39 |
| *7 | E1802 | Harnblasenoperationen (kleine Fremdkörper/Tumore) | 32 |
| *8 | E765 | Polypabtragungen/Gewebeentnahme mittels Schlinge | 25 |
| *9 | E764 | Dickdarmspiegelung | 22 |
| *10 | E2815 | Schrittmacher Erstimplantation | 18 |

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Nicht vorhanden

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

600 Fälle

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

Nicht vorhanden

PERSONALQUALIFIKATION

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

| Nr | Fachabteilung | Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt | Anzahl Ärzte in Weiterbildung | Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung |
|---------------|---|--|-------------------------------|---|
| 0300 | Medizinische Klinik I: Kardiologie und Pneumologie | 21 | 16 | 7 |
| 0700 | Medizinische Klinik II: Gastroenterologie und Onkologie | 17 | 8 | 9 |
| 1000 | Klinik für Kinder- und Jugendmedizin | 23 | 17 | 6 |
| 1500 | Chirurgische Klinik I: Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie | 18 | 9 | 9 |
| 1600 | Chirurgische Klinik II: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | 17 | 9 | 8 |
| 1700 | Neurochirurgische Klinik | 11 | 5 | 6 |
| 2200 | Urologische Klinik | 8 | 4 | 4 |
| 2400 | Frauenklinik: Gynäkologie und Geburtshilfe | 16 | 6 | 10 |
| 2800 | Neurologische Klinik mit Stroke Unit | 19 | 12 | 7 |
| 3000 | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter | 6 | 5 | 5 |
| 3600 | Anästhesiologische Klinik mit Intensivmedizin | 31 | 20 | 11 |
| 3700 | Sonstige Fachabteilungen: Institut für Radiologie und Neuroradiologie; Pathologisches Institut, Zentrallabor | 22 | | |
| Gesamt | | 209 | 111 | 82 |

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

14

PERSONALQUALIFIKATION

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

| Nr | Fachabteilung | Anzahl beschäftigter Pflegekräfte insgesamt | Anteil exam. Krankenschw./-pfleger | Anteil Krankenschw./-pfleger mit entspr. Fachweiterbildung | Anteil Krankenschw.-helfer/in |
|---------------|--|---|------------------------------------|--|-------------------------------|
| 0300 | Medizinische Klinik I: Kardiologie und Pneumologie | 95 | 99 % | 19.5 % | 1.0 % |
| 0700 | Medizinische Klinik II: Gastroenterologie und Onkologie | 74 | 100 % | 13.5 % | |
| 1000 | Klinik für Kinder- und Jugendmedizin | 169 | 100 % | 3.6 % | |
| 1500 | Chirurgische Klinik I: Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie | 72 | 100 % | | |
| 1600 | Chirurgische Klinik II: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | 63 | 100 % | | |
| 1700 | Neurochirurgische Klinik | 39 | 97.4 % | 20.5 % | 2.6 % |
| 2200 | Urologische Klinik | 28 | 100 % | | |
| 2400 | Frauenklinik: Gynäkologie und Geburtshilfe | 87 | 98.8 % | | 1.2 % |
| 2800 | Neurologische Klinik mit Stroke Unit | 47 | 100 % | 17.0 % | |
| 3000 | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter | 13 | 100 % | | |
| 3600 | Anästhesiologische Klinik mit Intensivmedizin | 38 | 100 % | 47.4 % | |
| Gesamt | | 725 | | | |

LEISTUNGSBEREICHE

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

| Nr | Leistungsbereich | Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht | | Teilnahme an der externen Qualitätssicherung | | Dokumentationsrate | |
|---------------|---|--|------|--|------|--------------------|--------------------|
| | | | | | | KH | Bundesdurchschnitt |
| 1 | Aortenklappenchirurgie | | Nein | | Nein | | |
| 2 | Cholezystektomie | Ja | | Ja | | 101.2 % | 100.0 % |
| 3 | Gynäkologische Operationen | Ja | | Ja | | 95.9 % | 94.65 % |
| 4 | Herzschrittmacher-Erstimplantation | Ja | | Ja | | 85.6 % | 95.48 % |
| 5 | Herzschrittmacher-Aggregatwechsel | Ja | | Ja | | 44.4 % | 100.0 % |
| 6 | Herzschrittmacher-Revision | Ja | | Ja | | 47.4 % | 74.03 % |
| 7 | Herztransplantation | | Nein | | Nein | | |
| 8 | Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen) | Ja | | Ja | | 97.0 % | 95.85 % |
| 9 | Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel | Ja | | Ja | | 71.9 % | 92.39 % |
| 10 | Karotis-Rekonstruktion | Ja | | Ja | | 92.3 % | 95.55 % |
| 11 | Knie-Totalendoprothese (TEP) | Ja | | Ja | | 93.9 % | 98.59 % |
| 12 | Knie-Totalendoprothesen-Wechsel | Ja | | Ja | | 100.0 % | 97.38 % |
| 13 | Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie | | Nein | | Nein | | |
| 14 | Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) | Ja | | Ja | | 100.0 % | 99.96 % |
| 15 | Koronarchirurgie | | Nein | | Nein | | |
| 16 | Mammachirurgie | Ja | | Ja | | 79.7 % | 91.68 % |
| 17 | Perinatalmedizin | Ja | | Ja | | 97.8 % | 91.68 % |
| 18 | Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19 | Ja | | Ja | | | |
| 19 | Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose) | Ja | | Ja | | 97.0 % | 98.44 % |
| Gesamt | | | | | | 96,2 | 98,28 |

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung

WEITERE MAßNAHMEN

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Neonatologie

Schlaganfall

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)

keine Teilnahme

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

| Leistung ¹ | OPS der einbez. Leistungen ¹ | Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur ² | Leistung wird im KH erbracht | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur | Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr |
|-----------------------|---|---|------------------------------|-----------------------------------|---|---|
| Lebertransplantation | | 10 | nein | | | |
| | 5-503.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-503.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-503.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-503.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-503.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-503.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-504.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-504.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-504.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-504.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-504.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.5 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-502.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| Nierentransplantation | | 20 | nein | | | |
| | 5-555.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.4 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.5 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-555.y | | <input type="checkbox"/> | | | |

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

WEITERE MAßNAHMEN

| Leistung ¹ | OPS der einbez. Leistungen ¹ | Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur ² | Leistung wird im KH erbracht | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur | Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr |
|---|---|---|------------------------------|-----------------------------------|---|---|
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus | | 5/5 | ja | | | |
| | 5-420.00 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-420.01 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-420.10 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-420.11 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-423.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-424.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-424.1 | | <input type="checkbox"/> | | 5 | 5 |
| | 5-424.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-424.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-424.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-425.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-425.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-425.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-425.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-425.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-426.0** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-426.1** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-426.2** | | <input type="checkbox"/> | | 1 | 1 |
| | 5-426.x** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-426.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-427.0** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-427.1** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-427.2** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-427.x** | | <input type="checkbox"/> | | | |
| 5-427.y | | <input type="checkbox"/> | | | | |
| 5-429.2 | | <input type="checkbox"/> | | | | |
| 5-438.0** | | <input type="checkbox"/> | | | | |
| 5-438.1** | | <input type="checkbox"/> | | | | |
| 5-438.x** | | <input type="checkbox"/> | | | | |
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas | | 5/5 | ja | | | |
| | 5-521.0 | | <input type="checkbox"/> | 1 | 1 | |
| | 5-521.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-521.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-523.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-523.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-524 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-524.0 | | <input type="checkbox"/> | | 7 | 7 |
| | 5-524.1 | | <input type="checkbox"/> | | 14 | 14 |
| | 5-524.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-524.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-524.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-525.0 | | <input type="checkbox"/> | | 2 | 2 |
| | 5-525.1 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-525.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-525.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-525.4 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| 5-525.x | | <input type="checkbox"/> | | | | |

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

WEITERE MAßNAHMEN

| Leistung ¹ | OPS der einbez. Leistungen ¹ | Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gel. Operateur ² | Leistung wird im KH erbracht | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH | Erbrachte Menge (pro Jahr) pro gel. Operateur | Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr |
|--------------------------|---|---|------------------------------|-----------------------------------|---|---|
| Stammzelltransplantation | | 12+/- 2 (10- | nein | | | |
| | 5-411.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.00 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.01 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.20 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.21 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.30 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.31 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.4 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.40 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.41 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.5 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.50 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.51 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 5-411.y | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.0 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.00 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.01 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.2 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.20 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.21 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.3 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.30 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.31 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.4 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.40 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.41 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.5 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.50 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.51 | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.x | | <input type="checkbox"/> | | | |
| | 8-805.y | | <input type="checkbox"/> | | | |

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

QUALITÄTSPOLITIK

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

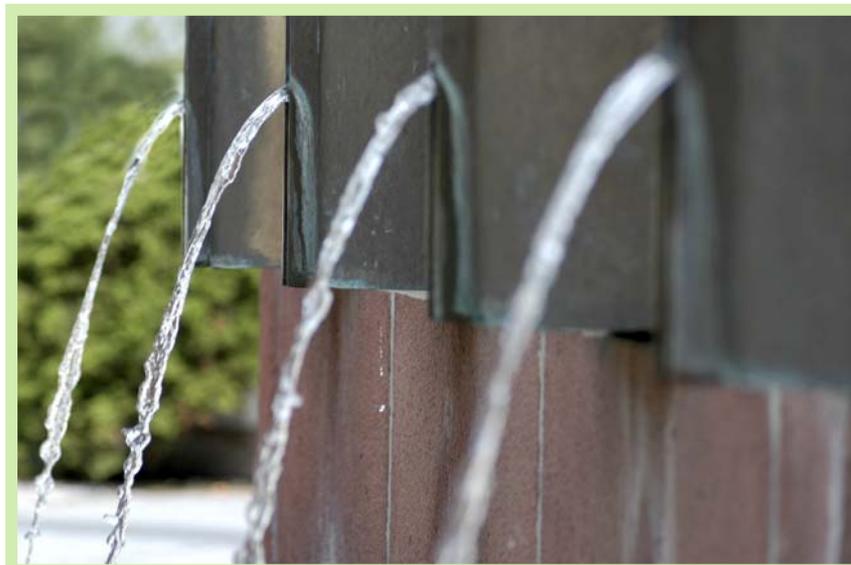
Das Klinikum Aschaffenburg als medizinisch differenziertes Schwerpunkt-Krankenhaus für die Region Bayerischer Untermain bietet allen Patienten eine Behandlung auf hohem medizinischem Standard nach aktuellem naturwissenschaftlichen Niveau bei wirtschaftlicher Betriebsführung. Als Zentrum der über-regionalen Schwerpunktversorgung werden im Klinikum neben dem Spektrum einer umfassenden Versorgung in den internistischen und chirurgischen Kern-fächern auch Fächer mit Alleinstellungs-merkmal für die Region vorgehalten.

Patientenorientierung ist ein wesentlicher Aspekt unserer Dienstleistung. Bei der Versorgung der Patienten achten wir auf einen respektvollen und freundlichen Umgang. Wir treffen Entscheidungen mit den Patienten und bemühen uns ständig ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu achten und zu berücksichtigen.

Einen hohen Stellenwert genießen dabei das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachabteilungen und die berufsgruppenübergreifende Verantwortung für die Patienten. Auch die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Leistungserbringern hat für uns große Bedeutung.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen werden freiwillige externe Maßnahmen und das interne Qualitätsmanagement genutzt, um die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität über den gesetzlichen Rahmen hinaus zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Wichtig ist dabei vor allem die Vereinfachung, Optimierung und Steuerung der Abläufe. Im Mittelpunkt stehen die Kernprozesse der Aufnahme, der Diagnose und Therapie, die Entlassungsplanung, die Administration und Rechnungsstellung sowie die Materialwirtschaft und Versorgung.

Entscheidender Faktor für eine hohe Qualität ist die Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter. Durch breit angelegte Fort- und Weiterbildung bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre fachliche und soziale Kompetenz weiterzuentwickeln. Durch die qualifizierte Ausbildung in unterschiedlichen Berufen qualifizieren wir Nachwuchskräfte und stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung, jungen Menschen einen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Die aktive Beteiligung der Mitarbeiter an Projekten und Entscheidungsprozessen fördert Motivation, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung.



AUFBAU DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

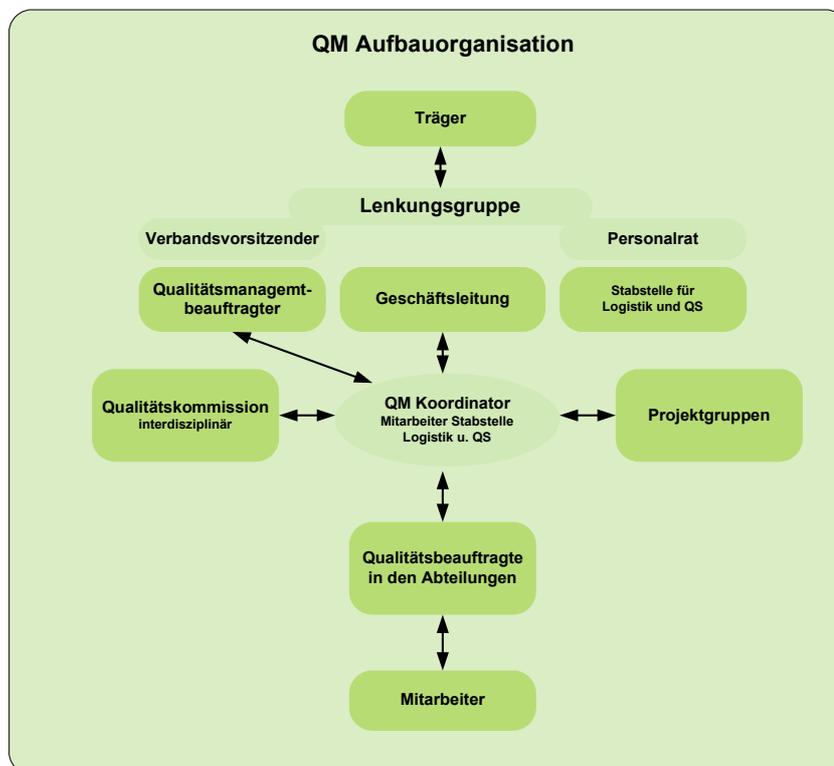
E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Auf Grundlage der Beschlusses der Verbandsversammlung des Krankenhauszweckverbandes Aschaffenburg wurde im Jahr 2002 im Klinikum Aschaffenburg damit begonnen, systematisch ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement aufzubauen. Auf Grundlage einer strukturierten Istanalyse wurde mit Hilfe externer Unterstützung ein detaillierter Projektplan zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystem erarbeitet. Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums orientiert sich am Prozessmodell der DIN EN ISO 9000. Als Projektabschluss ist die Zertifizierung des gesamten Klinikums nach dem Verfahren der KTG[©] im Herbst 2005 geplant. Einige Abteilungen und Institute bereiten sie darüber hinausgehend auf eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 vor.

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Klinikum Aschaffenburg liegt bei der Geschäftsleitung. Gemeinsam mit Qualitätsmanagementbeauftragten und hauptamtlicher Qualitätsmanagementkoordination ist er für grundsätzliche Vorgaben und Entscheidungen zuständig.

Eine interdisziplinär, berufsgruppen- und hierarchieübergreifend besetzte Qualitätskommission mit 16 Mitgliedern hat die Aufgabe alle Maßnahmen zur Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems zu initiieren, zu koordinieren und zu evaluieren.

In allen Abteilungen sind Qualitätsbeauftragte zur Unterstützung der Führungskräfte benannt. Sie sind die zentralen Ansprechpartner vor Ort und zuständig für die Umsetzung, Belange und Fragestellungen des Qualitätsmanagements.



QUALITÄTSMANAGEMENT

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums orientiert sich am Prozessmodell der DIN EN ISO 9000. Als Projektabschluss ist die Zertifizierung des gesamten Klinikums nach dem Verfahren der KTQ© im Herbst 2005 geplant. Einige Abteilungen und Institute bereiten sie darüber hinausgehend auf eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 vor.

Im Hinblick auf die für das Jahr 2005 geplant Fremdbewertung nach dem Verfahren der KTQ© lag der Schwerpunkt im Jahr 2004 auf der Vorbereitung und anschließenden Durchführung einer KTQ©-Selbstbewertung. Es fanden umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen der Qualitätsbeauftragten und Leitungen in allen Abteilungen statt, um ausgehend von der Bewertung auf Abteilungsebene eine fundierte Selbstbewertung für das gesamte Klinikum vorzubereiten.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Bei Redaktionsschluss lagen die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung noch nicht vollständig vor.

QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Erstellung eines Leitbildes

Im Frühjahr 2004 wurde nach einem ausführlichen Konsensusprozess das Leitbild des Klinikums Aschaffenburg verabschiedet. Im Leitbild ist das Selbstverständnis unserer Organisation schriftlich niedergelegt und für Patienten und Mitarbeiter veröffentlicht (siehe Homepage www.klinikum-aschaffenburg.de). Die Projektgruppe unter Leitung der Stabstelle Personalentwicklung war interdisziplinär, berufsgruppen- und hierarchieübergreifend besetzt, so dass ein repräsentativer Querschnitt der Mitarbeiter in den Erarbeitungsprozess einbezogen war.

Umsetzung National. Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Bereits seit dem Jahr 2001 werden im Klinikum in zweijährigem Abstand in „Dekubitusaudits“ die Prävalenz von Dekubitusrisiko, Dekubitalulzera sowie die durchgeführten Maßnahmen mit Dokumentation im Klinikum bewertet. Mit der Umsetzung des Nationalen Expertenstandards wurde 2003 eine Projektgruppe beauftragt. Es wurden alle Verfahren, Standards, Merkblätter überarbeitet, ergänzt und verbessert. Um weniger Dekubitalulzera, verbesserte Pflegequalität und Kosteneinsparungen zu erzielen wurden im Jahr 2004 mehrere Dekubitusexperten benannt, die einerseits die Stationen bei Problemfällen und Fragen unterstützen und gleichzeitig als Multiplikatoren die über 60 Dekubitusbeauftragten der Stationen stu-

fenweise qualifizieren. Gemeinsam mit den Dekubitusbeauftragten der Stationen sind sie heute dafür zuständig, die Regelungen praktikabel zu verfeinern und die praktische Umsetzung weiter zu verbessern.

Wundmanagement

Ein modernes und funktionierendes Wundmanagement gehört heute zu den wesentlichen Qualitätskennzeichen einer Klinik. Die rationale und ökonomische Wundbehandlung erfordert eine strukturierte interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften und Apothekern. Im Klinikum wurde 2003 ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegeexperten, Hygiene und Apotheke damit beauftragt, die Versorgung von chronischen Wunden auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens zu standardisieren. Ein modernes Wundmanagement dient einerseits der besseren Versorgung betroffener Patienten, andererseits aber auch einer Optimierung der Kosten-Nutzen-Relation der eingesetzten Produkte und der Qualitätssicherung. Neben internen Leitlinien zur Einordnung und Therapie chronischer Wunden wurden interne Produktlisten und spezielle Wunddokumentationsbögen erstellt. Der Umgang mit den erstellten Therapie-regime, den Wundtherapeutika und den Dokumentationsbögen wurde in haus-internen Fortbildungen vermittelt. Bei schwierigen Einzelfällen stehen seither allen Stationen eine Pflegeexpertin und der Apotheker beratend zur Verfügung.

QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE

Geschäftsordnung für ein zentrales OP-Management

Die Erarbeitung der Geschäftsordnung erfolgte unter Leitung von Geschäftsleitung mit Beteiligung von Chefärzten, Pflegedienstleitung, Leitung des Funktionsdienstes OP und der Leitung des Funktionsdienstes Anästhesie. Ziel der Geschäftsordnung ist es durch Beschreibung von Arbeitsabläufen und Kompetenzen der im OP-Bereich beteiligten Berufsgruppen eine transparente Grundlage zur Prozessoptimierung zu implementieren. Insbesondere bedeutet das:

- die Sicherstellung einer krankheitsgerechten Patientenbetreuung
- Vermeiden des Absetzens geplanter Eingriffe
- konsequente Nutzung von personellen, materiellen und räumlichen Ressourcen (OP-Kapazität)
- Sicherung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Vermeidung von Überstunden
- Gewährleistung des Ausbildungsanspruchs
- Optimierung der Zusammenarbeit.



QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE

EDV-gestützter Workflow in der Endoskopie: - Von der Anforderung bis zur Befundung -

Ein großer Schritt hin zum oft beschworenen "papierlosen Krankenhaus" nebst digitaler Patientenakte wurde im März 2004 in der Endoskopie gemacht: Endoskopische Untersuchungen werden im Klinikum edv-gestützt angefordert und terminiert. Bei der Durchführung kann aus dem Terminplaner direkt in die virtuelle Patientenakte gesprungen werden und die zeitnahe Dokumentation der Leistung und

des Befundes erfolgen. Die Befunde sind nach abschließender Freigabe durch den befundenden Arzt an jedem Rechner abrufbar und können direkt in den Arztbrief übernommen werden.

Dieses Verfahren erforderte qualifizierte Mitarbeiter und korrektes Arbeiten mit der EDV. Aus diesem Grund erfolgte die Umstellung in mehreren Phasen, die von der EDV-Abteilung eng begleitet wurde.

Modernes CT-Konzept in Insitut für Radiologie und Neuroradiologie

Ziel des Projektes war ein modernes, zukunftsfähiges CT-Konzept in der Radiologie des Klinikums Aschaffenburg zu etablieren. Zum Einen sollte das Wohl der Patienten, aber auch Personalbelange und die gebotene Wirtschaftlichkeit berücksichtigt werden.



Die bereits im Jahr 2003 mit der Fa. Philips-Medizin-Systeme (PMS) begonnene Kooperation auf dem Gebiet der Magnetresonanztomographie (MRT) wurde im Jahr 2004 mit Installation der

beiden neuen Computertomographen (CT) modernster Bauart auf das Gesamtgebiet der modernen Schnittbildverfahren ausgedehnt.

Mit dem Computertomographen "Brilliance 16 Power" von Philips wurde Mitte Mai 2004 der leistungsstärkste und schnellste CT in Deutschland installiert. Wenige Wochen zuvor wurde bereits ein kleineres System installiert, so dass das 11 Jahre alte Einzeilen-Gerät durch ein modernes CT-Konzept abgelöst ist. Gleichzeitig wurden die Großgeräte – so auch die im April 2005 installierte Flachdetektor-DSA-Angiographieanlage – miteinander vernetzt und an zahlreiche Workstations angeschlossen.

Für die Patienten führt das zu

- deutlich kürzeren und schonenderen Untersuchungen,
- wesentlich umfangreicheren und präziseren diagnostischen Möglichkeiten
- einem neuen Standard im Strahlenschutz
- u. mittels der sogenannten CT-Durchleuchtung zu zahlreichen minimal-invasiven schonenden Eingriffen und Operationen

QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE

Aufgrund eines patentierten Verfahrens der Fa. Philips-Medizin-Systeme wird während der Spiral-Untersuchung die Strahlendosis auf eine intelligente Weise dynamisch den Bedürfnissen angepasst. So ist sichergestellt, dass der Patient keiner unnötigen Strahlenbelastung ausgesetzt ist. Und dies, obwohl dem Radiologen wesentlich mehr Bilder (bis zu 3000 pro Untersuchung) zur Diagnosestellung und zum Erkennen von Erkrankungen zur Verfügung stehen. Das neue CT-System liefert mit ca. 40 Bildern pro Sekunde die Möglichkeit, z.B. schwerstverletzte Patienten innerhalb von 90 Sekunden vollständig von "Kopf bis Fuß" zu untersuchen.

Weitere Einsatzgebiete sind:

- eine verbesserte Schlaganfall-Diagnostik
- feinere Untersuchungen der Blutgefäße, des Herzens, der Lunge und des Bauchraumes
- funktionelle Untersuchungen wie die Durchblutung von Tumoren oder auch Organen z.B. bei der Kontrolle von Tumorbehandlungen
- hochwertige 3D-Rekonstruktionen aufgrund der dünnen Schichten z.B. zur Operationsplanung
- Schonendere Eingriffe / Operationen



ANSPRECHPARTNER

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

B. Janke
Geschäftsleitung
Sekretariat Tel. 06021-32 2002
FAX 06021-32 2003
bernd.janke@klinikum-aschaffenburg.de

Ulrike Strobel / Doris Sauer
Qualitätsmanagementkoordination
Stabstelle Logistik & Qualitätssicherung
Tel. 06021-32 2557 oder 32 2133
qualitaetsmanagement@klinikum-aschaffenburg.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. W. Friedl
Chefarzt Chirurgische Klinik II
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Ärztlicher Direktor
Tel. 06021-32 4101

Prof. Dr. R. Schneider
Chefarzt Neurologische Klinik mit Stroke Unit
rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3051

Prof. Dr. med. R. Engemann
Chefarzt Chirurgische Klinik I
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Qualitätsmanagementbeauftragter
Sekretariat: Tel. 06021-32-4001

Prof. Dr. Dr. med. B. Ebeling
Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und
operative Intensivmedizin
Email: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4021

Prof. Dr. med. R. Uebis
Chefarzt Medizinische Klinik I
Kardiologie und Pneumologie
rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Prof. Dr. med. M. Gabriel
Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Email: mark.gabriel@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Prof. Dr. med. W. Fischbach
Chefarzt Medizinische Klinik II
Gastroenterologie und Onkologie
wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3011

Dr. med. V.E. Kacic
Chefarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im
Kindes- und Jugendalter
viktorkacic@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3801

Prof. Dr. med. A.T. Teichmann
Chefarzt Frauenklinik
Gynäkologie und Geburtshilfe
alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4181

PD Dr. med. M. Freund
Chefarzt Institut für Radiologie und Neuroradiologie
Michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3101
Fax 06021-32-3105

Prof. Dr. med. J. Weißmüller
Chefarzt Urologische Klinik mit Kinderurologie
johannes.weissmüller@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3071

Prof. Dr. med. F. Borchard
Chefarzt Pathologisches Institut
franz.borchard@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4601
Fax 06021-32-4615

Prof. Dr. med. W. Dittmann
Chefarzt Neurochirurgische Klinik
werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-4401

Dr. med. F. Venema
Chefarzt Zentrallabor
friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de
Sekretariat: Tel. 06021-32-3201
Fax 06021-32-3230

Link zur Homepage:

<http://www.klinikum-aschaffenburg.de>